

und nordwärts von diesem in der Zeigeweise der Milchstraße. Deneb im Schwanz, ziemlich schief vom Kopf entfernt und die kleinste Sterngruppe des Delphin. Tief unten am südlichen Äquator des Himmels steht *Homalaut* im Bilde der Südlichen Fische langsam und schwach einwärts und verlässt seinen Pfad dahin, um sich nach etwas mehr als einer Stunde von uns zu verabschieden und sich erhebt zur Nacht zu begeben. Unter allen bei uns sichtbaren Sternen erster Größe nimmt er die fünftägige Stellung ein. Die Milchstraße steigt in O. empor, geht zunächst zwischen Orion und Zwillingen, nachher zwischen Fische und Stein Böden, durchzieht zum Theil den Perseus, dann die Kassiopeja und verzweigt sich bei Deneb. Die Richtung der Straße ist im Großen und Ganzen eine westliche. Die hier genannten Fische, Andromeda, Fisch, Zeigeweise, Homalaut, Kassiopeja und Wega rechnet man zu Sternen erster Größe. — Durch den oberen Meridian — zwischen dem Nordpol des Himmels und dem Äquator des Horizonts — gehen in der Nacht vom 1. zum 2. Deneb und Delphingruppe um 6, Homalaut gleich nach 8. Mitte der Kassiopeja und Andromeda ^{1/2} 11. Polareisner ^{1/2} 11, Fische ^{1/2} 11, Spinde ^{1/2} 12, Aldebaran gleich nach 2. Kassiopeja ^{1/2} 13, Wega 5 Minuten später, Jobabab gleich nach 2. Kassiopeja ^{1/2} 13, Fische und Woggen um 5 Uhr um 10 Minuten später. Durch den unteren Meridian — zwischen dem Nordpol des Himmels und dem Nordpunkt des Horizonts — gehen die Hinterdrüder des Bogens ^{1/2} 13, Wega ^{1/2} 13, Wega um 4 und Deneb um 6 Uhr. Sternschuppen erstrecken sich sehr häufig in den Nächten vom 18. bis 15. dem Südlichen Äquator (Polaris). Weniger häufig sind die, welche vom 23. bis 29. an dem Bilde der Andromeda (Andromedend) hervorgehen. Man weiß die Erdezeiten besonders nach Mitternacht beobachten. Der

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Seier, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 29. October. Im Laufe der Woche hat sich ein ziemlich markanter Umschwung der Tendenz vollzogen. Zwar ist der Umfang und die Lebhaftigkeit des Geschäftes nicht auf allen Gebieten gleichmäßig gewachsen, aber es ist doch unverkennbar, dass eine unversichtlichere Stimmung die Oberhand gewonnen hat und dass demgemäß die Spekulation beginnt, aus ihrer Reserve herauszutreten. Auf dem Gebiet der Rentenwerthe lagen internationale Fonds, insbesondere Türkenwerthe, auf Paris Impuls schwach. Auch Italiener konnten sich mit Rücksicht auf die Stimmung des Pariser Marktes nicht erholen. Spanien hatten unter den Differenzen zu leiden, welche zu dem Notenswechsel mit den Vereinigten Staaten geführt haben. Spanien ist so klug gewesen, in Erkenntnis der augenblicklichen Schwäche seiner Lage, die Vorstellungen des amerikanischen Gesandten in freundschaftlichem Tone, wie versichert wird, zu erwidern. Es wäre zu wünschen, dass die Vereinigten Staaten in gleicher Weise Mässigung zur Schau trügen und der Versuchung widerständen, sich auf die gefährliche Bahn einer Spandien in der That einzulassen. Im Uebrigen ist die Lage der Vorstellungen, welche sich an dem serbischen Kabinettswechsel geknüpft haben, sehr verunsichert. Man hat die Uebernahme des Finanzministeriums durch Popowich mit verschiedenen Gefühlen beurtheilt, denn man will nicht vergessen, dass es war, der die gewaltsame Konversion der Serbenanleihe durchgeführt hat. Aus China kommt die Meldung, dass die Anleiheverhandlungen die Eclatanten, welche sich an dem serbischen Kabinettswechsel geknüpft haben, sind verunsichert. Man hat die Uebernahme des Finanzministeriums durch Popowich mit verschiedenen Gefühlen beurtheilt, denn man will nicht vergessen, dass es war, der die gewaltsame Konversion der Serbenanleihe durchgeführt hat. Aus China kommt die Meldung, dass die Anleiheverhandlungen die Eclatanten, welche sich an dem serbischen Kabinettswechsel geknüpft haben, sind verunsichert. Man hat die Uebernahme des Finanzministeriums durch Popowich mit verschiedenen Gefühlen beurtheilt, denn man will nicht vergessen, dass es war, der die gewaltsame Konversion der Serbenanleihe durchgeführt hat.

papieren weisen die größte Courstheiligung die Bochumer A. H. in solchen wo ein lebhaftes Geschäft an der Börse zu sein pflegt, gehört eine grössere Courstheiligung unmittelbar nach Beendigung der Ultimo-Prolongationen keineswegs zu den Seltenheiten. Die grossen Faktoren des Spekulationsverkehrs haben dann den Druck, den der Liquidationstermin mehr oder weniger immer fühlbar ausübt und um welche es ihren Interessen zuweilen laufen, das Publikum wieder anders als „nach oben“ gehen zu sehen. In den letzten Monaten indessen haben sich das insoweit geändert, als es angesichts der sich beständig spannenden Geldverhältnisse ganz unmöglich war, eine ausgesprochene Lebhaftigkeit im Verkehr hervorzuheben und zu dem zahlreiche Privatkreise, die an Industrie-Papieren, wenigstens auf dem Courstheil, viel verdient hatten, für dieses Jahr die Hausse-Campagne beendet sehen wollten. In diesem Sinne haben auch in den letzten Monaten alle aussichtsvollen und alle schlimmen Nachrichten an dem einen Wichtigen — der Geschäftstheile — gar nicht vorbeigekommen. Ob sich das seit diesem letzten Donnerstag nennlich geändert hat? Jedenfalls ist der überaus lebendige Verkehr in starker Verbindung mit bedauerlichen Thatsachen aufgetreten, die zwar nicht überaus rasch kamen, aber vor Beendigung der Ultimo-Arbeiten kaum recht richtig konnten. Es war die Nichterhöhung des englischen Bankdiskonts, welche eine Art Gewähr dafür bildete, dass bis zum Jahresbeginn Geld zum mindesten nicht theurer werde, und es waren die öffentlichen Darlegungen in der Generalversammlung der Laurahütte, welche das entscheidende Gebiet in der ganzen vorausgegangenen Hausse-Periode, dem Montanmarkt, in bestimmtester Weise als noch in der alten Blüthe stehend bezeugten darstellte. Ja, die etwas abgeschwächte Kaufkraft für Rohmaterialien und Fabrikate wurde sehr beruhigend begründet und auf ein baldiges Gerücht von der Handelslager hingewiesen. Andererseits ist jetzt in Siegen eine Walzwerke-Vereinigung zu Stande gekommen, sodass die Fachkreise auch von dem grossen deutschen Walzwerkeverband ein festes Zusammenziehen erwarten, wie ja auch thatsächlich die Ausrüstungs-Verbandwerke wegen ihres Eintritts seit Kurzem wieder verhandeln. Auch mehrere sich, was stets zu beachten ist, die Zeichen grösserer Finanzkräftigkeit. Man liest wieder von Gründungen in den verschiedensten Industriezweigen; das für unsere Farbenherstellung so wichtige Benzol wird den Engländern als grosser Aushubartikel zu uns nicht mehr gegönnt und unsere Cokereien machen in dieser Beziehung ausgedehnte Betriebs-erweiterungen; unsere rheinisch-westfälischen Drahtwerke erwerben sogar in Oberschlesien Grund und Boden; und schliesslich sieht man unsere grossen Elektricitätswerke in voller Begeisterung auch nach überseeischen Ländern. Dazu kommen vor Allem die grossen türkischen Geschäfte, von denen die Pariser Börse sich in guter Stimmung halten lässt. Kurz, eine andauernde Lebhaftigkeit wäre keineswegs so ganz unmöglich. Ein einziger dunkler Punkt, die Cubafrage, könnte sich freilich leicht unheilvoll verdrängen.

h. Börsensteuer. Wie epidemisch in Europa viele Gesetze wirken, ist aus der Uebertragung unserer Börsensteuer nach Oesterreich zu sehen, wo sogar die Wiener Firmen infolge dessen mit einer Art von Telefonstreik überraschten, sowie auch aus den diebstahligen Stempeln der französischen Finanzminister. In Frankreich ist jede Massnahme, die eine gegen die Rente richtet, von vornherein unpopulär, dagegen die Schmälerung des Börsenbuchs seit dem Panamakanal höchst volksthümlich. Notabene hatte man in Paris, Lyon, Marseille, Bordeaux schon unter dem Kaiserthum einen Ausgabestempel von 1 pCt. auf fremde Werthe („Valours“) schald aber die Republik kam, wurde dieser Stempel, auf die Hälfte reduziert, und merkwürdig genug gerade in Zeiten, da das Französische Alles daran liegen musste, das Börseninteresse auf Intensivste den einheimischen Papieren mit ihren gesunkenen Courten auszuwenden. Die unumkehrbar vorgeschlagene Erhöhung wieder auf 1 pCt. macht zwar einer 25-jährigen Erleichterung ein Ende, allein die ausschliesslichen Spekulationspapiere können das halbe Prozent mehr ausbilden und für die minder guten dürfte schon deren Grossinteressen sorgen.

Zollidifferenzen mit der Union. Wer noch daran gewöhnt hat, dass die brutalen Zollverschärfungen vor Washington aus zugleich eine Erwiderung auf die Schwierigkeiten sind, welche die deutsche Regierung der amerikanischen Einfuhr von Vieh und Fleischwaren bereitet, der wird durch die neuesten Meldungen eines Besseren belehrt. Die Union hat nämlich unsere Reklamationen wegen des Zuckers bislang noch gar nicht berührt, dagegen von uns eine ungehinderte Einfuhr ihrer eben erwähnten Erzeugnisse verlangt. Natürlich ist jetzt, wo Herr Mac Kinley nicht mehr zurück kann, der schlechteste Zeitpunkt für ihn, irgend etwas zu fordern; ebenso wie die Engländer und Franzosen den amerikanischen Währungs-Kommissionen heute, wo sie von dem Dingley-Tarif nichts mehr zu hoffen haben, gewiss nicht mehr so sehr thun würden, wie dies zu der vorliegenden Frage der Silbermünze eine Zeit lang geschah. Allein Herr Mac Kinley hatte bei seinen Zollverschärfungen zunächst doch nur die Industriellen auf seiner Seite, die mächtigen Kreise der Farmer konnte er erst zu seiner Politik herüberziehen, als in diesen Kreisen die schädliche Ernte-Massnahmen von uns. Bekanntlich will es der Zufall, dass gerade dieselben deutschen Interessen, welche mit der Landwirtschaft zusammenhängen und gegen die Union deshalb rigoros vorgehen möchten, auch schwere Verluste zu tragen haben, falls unser Zuckersucker nach drüben leidet. Sicher ist nur, dass schon heute in unserer Zuckerindustrie ausserordentlich geklagt wird.

Meine Notizen. Die preussische Sparassamkeit im Anschaffen von Güterwaggons dürfte sich jetzt am Fiskus bitter rächen, denn wegen Verschleppung und infolge dessen Unbrauchbarwerden von Waagen (u. A. Hopfen) sind grosse Entschädigungsprozesse gegen unsere Bahnen angestrengt. Eine nur zu gerechte Lektion, da sich alle diese Verschleppungen zum Mindesten seit vorigem Jahre voraussehen liessen.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effecten-Gesellschaft vom 30. October, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 90 1/2, Disconto-Commandit 92 3/4, Staatsbahn 284 1/2, Lombarden 79 1/2, Gotthardbahn-Actien 149 50, Schweizer Centralbahn 140 70, Schweizer Nordostbahn 113 40, Schweizer Unionbahn —, Laurahütte-Actien 175 —, Bochumer 199 50, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —, Harpener —, Italiener 92 20, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Italien. Meridionalen —, 3-procent. Mexikaner —, 6-procent. Mexikaner —. Tendenz: Fest.

Teppiche selten billig!

in Sopha- und Salongrösse à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 11076
Teppich-Specialgeschäft
Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, 1.

Die Hofwagenfabrik

von **Dick & Kirschten**
in **Offenbach a. M.**
empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art. (Manuscr.-No. 47) F 6

Neuen Souchong-Thee

à 1.60, 2.00, 2.40 und 3.00 per Pfund, lose ausgewogen, leichtlöslichen, garantirt reinen Cacao à 1.20, 1.40, 1.60, 2.00, 2.40, 2.50 per Pfund, lose ausgewogen, garantirt reine Chocolate à 1.00, 1.20, 1.50, 1.60, 2.00 per Pfund, fete. Bourbon-Vanille, 14-15 cm lang, per Stange 25 Pf. empfiehlt als sehr preiswerth Lebensmittell-Lebensmittelgeschäft A. Hoffath, Michaelsberg 15. 13805

Startoffeln

für den Winterbedarf liefert frei ins Haus
L. Wintermeyer, Koblitzstrasse 1. 13618

Photographie

Wilhelm Menz,
Hotel Alleeaal — Taunusstrasse 3.
Eingang durch den Balkon des Hotels.
Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.
Aehnlichkeit, Haltbarkeit, elegante Ausstattung garantirt.
Billigste Preise.
7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.—.
3 Cabinet „ 6.—. 6 Cabinet „ 10.—.
Grössere Bilder nach Vereinbarung.
Specialität: Vergrösserungen, Colorits, Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858

!Specialität!

Jäger-Normal-Stiefel
für Damen und Herren.

Jagd-Stiefel u. -Gamaschen.
(Nur nach Maass.)

Peter Bieber,
Oranienstrasse 19.

Bon heute prima
Hocheimer Most
mit frühzeitigem Imbiss.
Aug. Saher, Ecke Rhein- und Karlsruherstr.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.
Direction: Chr. Heibinger.
Engagirtes Personal vom 1. bis 15. November 1897.
Manteuffel's Coloriscop,
amerikanische Lichtbilder.
Riesenphotographien aus der Weltreise.
Humoristische Riesen caricaturen
von Wihl. Bosch. (In diesem Genre hier noch nicht gesehen.)
Helene Hajek, einzige Genick-Equilibristin, mit Mandoline und Tambourin. (Phänomenale Leistungen.)
Geschw. Gerda u. Siome Borg, schwedische Gesangs- und Tanz-Duettschwestern. (Original.)
Clown Tanti mit seinem boxenden Hund. (Sensationell und urkomisch.)
Frl. Emmy Schmitz, Costüm-Soubrette.
Brothers Shadow, Hand-Akrobaten.
Herr Otto Löttsch, Charakter-Komiker und Solo-Schauspieler.
Mr. Harry u. Theo, akrob. Clowns. F 420



Bienenhonig
1 Mark
per Pfd. ohne Glas (garantirt rein).
Die Befähigung meines Standes, über 50 Bienen, ganz gefährt. 13617
Carl Praetorius, nur Wallmühlstrasse 32.

Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17. 13658

Rud. Herber, Specialität: Rheinganer Weine.

Comptoir: Nicolassstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5. 13105



Buch- und Schenker-Artikel.

Schmuck- und Kuchentische zu 8, 10, 20, 30, 50 Pf. und höher.
 Schenkerstühle zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— 1.20, 1.50, 2.— Mtl. n. Directer Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Kuchentische zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbänke zu 50, 75 Pf. 1.— 1.50, 2.— 8.— Mtl. n.
 Wandseger zu 30, 50, 75 Pf. 1.— 1.50, 2.— Mtl. und höher.
 Fensterkissen zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Baby- und Toilettenschwämme zc., gr. Auswahl, directer Bezug.
 Teppichdecken zu 50, 75 Pf. 1.— 1.50 Mtl. n. Bodenbänke zu 50, 75 Pf. 1.— 1.50 Mtl. und höher.
 Federkissen zu 15, 20, 50, 75 Pf. n. Kuchentische zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.— 1.20, 1.50, 2.— Mtl. und höher, größte Auswahl.
 Tischdecken zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kuchentische zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 6.— Mtl., große Auswahl.



Pflanzenkübel,
 runde u. ovale
 Waschkübel,
 Eimer,
 Zuber,
 Brennen.



alle Küfer-Waaren
 in größter Auswahl billig.
 Neuauferfertigung. Reparaturen. 1888

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie: Waschbretter,
 Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböde zc.

empfiehlt billigt

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ede Gemeindebadgäßen.

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,
 Gr. Burgstraße 10, 1 Et., Ede Herrnhilfsasse.
 Gläser von 30 Pf. an, Feiger von 20 Pf. an, Schüssel
 von 10 Pf. an, Broche-Radein von 15 Pf. an. 11971

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine
 Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt.
Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 6189

S. Guttman & Co.

Telephon 511.

S. Webergasse 8.

Telephon 511.

Wir offeriren nächst unseren grossen Sortimenten **Haute Nouveautés** zu billigen Preisen nachstehende,
 zuletzt eingetroffene

Posten Kleiderstoffe bedeutend unter Preis

nur so lange der Vorrath reicht.

Serie I durchschnittlich per Meter 1 Mark, doppeltbreit, 100/95 cm.

Reinwollen Granit-Cheviot, „Elsässer Fabrikat“, einfarbig, in vorzüglicher Qualität und neuesten Saisonfarben.
Reinwollen Melange-Cloth, unverwüthlich im Tragen, in luft- und waschächten grauen und Modefarben.
Cheviot-Mouliné-Caros, gediegene Herbst- und Winter-Qualität in reizenden kleinen Caros und Farbenstellungen.
Reinwollen Crêpe-Caros in blaugrün und rothschwarz, für Kleider, Röcke und Blousen.

Serie II durchschnittlich per Meter Mark 1.50, doppeltbreit 115/100 cm.

Reinwollen Cheviot Diagonal, „Elsässer Fabrikat“, einfarbig, schwere Winter-Qualität, schwarz und in allen Farben, 105 cm breit.
Reinwollen Jacquard-Cheviot, neuestes effectvolles Gewebe, einfarbig, schwarz und in allen nur existirenden neuen Farben.
Reinwollen Plaid-Caros, kleine und grössere Muster, besonders in blaugrünen und rothschwarzen Farbenstellungen.
Reinwollen Loop-Caros, bevorzugter Artikel dieser Saison, in rothschwarz, lila, grün und sonstigen neuen Tönen.
Reinwollen Brillant-Cheviot, einfarbige geschlossene, feingeköpferte Qualität, schwarz und in allen Farben.
Reinwollen Vigoureux, Crêpe- und Körper-Bindung in grau, mode und grünen Melangen, 105 cm breit.

Serie III durchschnittlich per Meter 2 Mark, doppeltbreit, 115/100 cm.

Reinwollen Melange-Tuch, grosse Neuheit für Tailen- und Jacken-Costüme, in neuesten grünlichen und Modefarben, 115/100 cm breit.
Reinwollen Damassé-Cheviot, neuestes Muster in Cheviot für elegante Strassen-Costüme in neuesten Saisonfarben, 115 cm breit.
Reinwollen Tuch-Loop, grösste Neuheit in Caros in sehr aparten Farbenstellungen für elegante Costüme und Blousen.
Reinwollene englische Caros in Cheviot- und Tuch-Qualität in kleineren, mittleren und grösseren Dessins.
Reinwollen Granit-Glacé, schwere, zweifarbige Crêpe-Bindung in sehr eleg. Farben, für eleg. Herbst- und Winter-Costüme, 115 cm breit.
Reinwollen Piqué-Cheviot, „Elsässer Fabrikat“, sehr elegantes und Gewebe in grosser Farbenwahl, 115 cm breit.
Reinwollen Velour-Jacquard, schwerer Tuchfond in ramagierten Dessins für Kleider und Blousen in frischen Farben. 13563

Seidenstoff-Reste,

nur garantirt reine Seide,

einfarbig und gemustert, statt Meter 2 bis 4 Mk. — 1 bis 2.25 Mk.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 509. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. October.

45. Jahrgang. 1897.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Eine Tüge.

Original-Roman von La Rosée.

„Ich habe bisher geschwiegen,“ sagte Agnes zu ihrem Gatten, „weil ich immer dachte, Du fährst selbst, wie die Dinge stehen, aber es scheint, daß Du mit Blindheit geschlagen bist, sobald es sich um Deinen Vater handelt.“

„Wie?“ fragte er und sah sie verständnislos an.

„Hast Du nie gedacht, wie das enden soll?“

„Was? Ich verstehe Dich nicht.“

„Und Du hast die schlimme Geschichte doch vor Augen in nächster Nähe. Du mußt doch bemerkt haben, wie ein Interesse Dein alter Vater für das Gedulde empfindet?“

„Agnes! Ich bitte Dich, verzieh nicht, zu wem Du sprichst.“

„Nein, sicherlich nicht. Aber ich denke, es ist Deine Pflicht, daß Du der Sache ein Ende machst, ehe der alte Mann zum Narren wird.“

„Agnes! Wozu es nie wieder, so von meinem Vater zu sprechen.“

„Gut, so schweige ich. Daß der Thorheit ihren Lauf und sich zu, wozu sie führt.“

„Wenn Papa ein reges Interesse an dem Mädchen nimmt, so ist es in erster Linie seine Frau, die die Sache zu ändern hat.“

„Seine Frau ist ein Kind,“ rief Agnes, „und ein hochhaltendes obenbrein. Sie führt etwas im Schilde, was Dich wenig erbauen wird. Ich sehe, daß das Haus meines Gatten ein mit unverständlichen Dingen ist. Erst die beginnende Liaison zwischen Hubert und Hortense, und nun die tolle Liebe des Vaters zu dem Mädchen.“

„Ich glaube, Agnes, Du bist krank. Deine Nerven sind nicht nur die Ergebnisse einer schlechten, sondern auch einer kranken Phantasie.“

„Ich spreche aber doch von Thatsachen,“ rief Agnes. „Kaum hatte Hubert die kostbare Stute für Mama geschickt, kaum hatten ich und Hortense zusammen einen Spazierritt gemacht, mußte auch Alice Reitunterricht bekommen, und wer anders war der Lehrer als Dein Vater selbst? Wie sorgsam hat er sie auf's Pferd, und wie ängstlich beobachtet er die Reiterin. — Und nicht genug damit, er ließ sich selbst für sie ein prachtvolles Pferd kommen, das sogar die theure Kora an reiner Klasse, Klugheit und Güte beschämt.“

„Und Du fährst nicht über das Gebahren Deines Vaters? Und als Alice zum ersten Mal lang, da hast er hinten in der Ecke des Gemaches und lauschte in tiefster Andacht, als hörte er den Gesang eines Engels, und als sie geendet hatte, sah ich, wie er sein Gesicht in die Hände barg und — schluchzte. Und das nennst Du Alles nichts?“

„Daß Dir etwas sagen, Agnes, und dann laß uns für immer darüber schweigen. Mein Vater ist das Oberhaupt der Familie und ein Edelmann im vollen Sinne des Wortes. Wenn die Schönheit und der außergewöhnliche Liebreiz des Mädchens ihn überaschte und begeisterte, so ist dies nur natürlich. Daß er sie den eifrigsten, ungerechten Angriffen Mammas gegenüber beschützt, beweist nur die Höhe seines Gerechtigkeitsfinnes. Daß er dem Mädchen, das Euch mit freudigen Augen nachsah, als Ihr

aus dem Hofe sprengtet, auch ein Pferd zum Geschenke machte, zeigt mir den galanten Cavalier, der keine schlechte Gabe giebt. Und daß ihn ihr wunderbarer Gesang, der die Wiedergabe ihres reich besaiteten Innenlebens ist, entzückt, ist nur die natürliche Folge des eigenen künstlerischen Sinnes. Auch ich habe geweint, und wenn ich sie singen höre, glaube ich mich immer in eine bessere, in eine reinere Welt versetzt.“

„So? Und daß Dein Vater unsinnige Summen angiebt und den verärgerten Muth aus der Residenz kommen läßt, um ihre Stimme zu schulen, das nennst Du wohl auch nichts?“

„Auch das bewundere ich an dem Vater. Mich freut es, daß er so regen Antheil an ihrer Stimme nimmt. Ich wünschte, Mama würde ihn weniger mit ihrer inneren Hohlheit langweilen. Ich bin von seinem reinen Empfinden, von seiner Sinnlichkeit der jungen Dame gegenüber so sehr überzeugt wie von — meinem baldigen Ende.“

Siebentes Kapitel.

Im Musiksaale saßen Hortense und Melanie am Flügel und spielten zusammen ein Konzertstück, während Graf Otto von Alice in einem prachtvollen Album die Bilder der Gegend zeigte, die er in seinen jungen Jahren mit dem Kronprinzen bereiste. Da wurde die Thür hastig aufgerissen und Agnes kam eilig mit einem Brief in der Hand herein.

„Nikolaus läßt Dich fragen, Vater, ob Du mir erlaubst abzureisen?“

„Mein Bruder schreibt, ich solle augenblicklich kommen, die Mutter sei bedenklich erkrankt, sie verlange dringend, mich zu sehen. Die Aerzte befürchten das Schlimmste.“

Der Graf nahm den Brief, las ihn und sagte: „Natürlich, meine Tochter. — Alice, haben Sie die Güte und sehen Sie im Courdons nach, wann der nächste Zug geht.“

„Wer aber bleibt während meiner Abwesenheit bei Nikolaus?“

„Du weißt, Papa, er will keine begabte Pflegerin, und wenn auch sein Kammerdiener François sich brav und thätig zeigt, so werde ich ihm doch mehr, als für seinen Zustand gut ist, abgeben.“

„Alice hatte unterdessen die betreffenden Pässe nachgeschlagen und das Buch dem Grafen überreicht. Gestatten Sie mir, Frau Gräfin,“ bat sie, „daß ich Ihren Platz bei Ihrem Herrn Gemahl einnehme. Ich werde mein Möglichstes thun, ihn zu unterhalten.“

„Nicht so, mein liebes Kind,“ antwortete der Graf, „wir danken Ihnen und nehmen Ihren gütigen Vorschlag gerne an.“

„So, und ich werde gar nicht einmal gefragt,“ unterbrach sie Hortense, indem sie sich rasch von ihrem Sitz erhob.

„Du kannst mit dem Fräulein abwechselnd die Pflege übernehmen,“ erwiderte der Graf. „Also jetzt noch, Agnes, packe zusammen; wenn Du bis in einer Viertelstunde bereit bist, kommt der Wagen noch rechtzeitig zur Station. Ich gebe sofort Befehl zum Anspannen.“

Agnes eilte, gefolgt von Alice, in ihre Gemächer zurück. Eine Viertelstunde später fuhr sie mit schwerem Herzen aus dem Schloßhofe der Bahnhofstation zu.

Alice nahm den Platz der Gräfin Agnes im Krankengemache ein, und Nikolaus erklärte ihr dankend nach einigen Tagen, daß er mit ihren Diensten sehr zufrieden sei.

„Es thut mir leid, daß Sie sich so um mich bemühen, aber Sie haben es selbst gewollt; und ich weiß auch, warum.“

Sie blinnte ihn fragend an.

„Kommen Sie, mein liebes Kind, lassen Sie sich etwas sagen. Seien Sie mir nicht böse, wenn ich recht auf'sichig bin, denn ich meine es gut, wirklich gut mit Ihnen. Warum sind Sie eigentlich hierher gekommen?“

Eine Blutwelle schloß ihr in die Wangen.

„Schauen Sie mir ins Auge,“ fuhr er fort und ergriff ihre Hand. Sie blinnte ihn mit einer so rührenden Bitte an, daß er schmerzhaft lächelte und ihre Hand sanft streichelte.

„Arme Kleine,“ seufzte er. „Sie brauchen es mir nicht zu sagen, ich weiß es schon. Ich würde es auch nicht berührt haben, wenn ich Sie nicht so gerne hätte. Sie sind nicht bloß schön und liebenswürdig, sondern Sie sind auch unaussprechlich gut; und deshalb dauere ich mich so sehr, denn wirklich gute Menschen leiden immer schwerer als andere. Lebhafte werfen alles Ungemach über Bord und hüllen sich in Goldstücken, damit sie ja nicht berührt werden. Ach, wären Sie doch nicht hierher gekommen, es wäre Ihnen viel Schmerz erspart worden. Sie werden das Ziel, nach dem Sie streben, niemals erreichen. Reichen Sie die unfelige Neigung aus Ihrem Herzen.“

„Sie lieben meinen Bruder.“

„Er war die Veranlassung, daß Sie hierher kamen, — er wollte, daß unser Vater sie kennen und lieben lerne, damit er bereuete seine Einwilligung zu Ihrer beiderseitigen Verheirathung.“

„Er wird es aber nie thun, und von seinem Standpunkte aus hat er auch recht. Hubert ist seine letzte Hoffnung, bedenken Sie, daß der Vater mit jeder Faser seines Lebens an dem Ansehen seiner Familie, an seinem alten, ehrwürdigen Namen hängt, daß er seine Güter liebt wie seine Kinder.“

„Er wird diese Liebe nicht aufgeben, weil Sie hübsch und gut sind, und weil Hubert wünscht, Sie zu seinem Weibe zu machen.“

Ein Mann in seinen Jahren, der die Liebesleidenschaft hinter sich hat, hört nicht mehr auf Ihre Reizen. Dem steht etwas Anderes höher, das ist sein Stolz, in dem er großgezogen wurde; diesen können Sie nie bekämpfen, denn ich weiß, daß er eher Alles zu Grunde gehen ließe, als daß er Sie Hubert nicht gefolgt, ein so unnützer Kampf reißt Sie auf. Warum thäten Sie es?“

Sie sah ihn an. „Wenn Sie wüßten, was Liebe ist, so würden Sie mich nicht fragen,“ sagte sie leise. „Ich folgte ihm, weil ich mußte.“

„Ach, arme Kleine!“ rief mit innigem Mitleid Nikolaus. „Lieben Sie ihn also wirklich so tief?“

„Mehr als mein eigenes Glück, mehr als mein Leben, als meine Ehre, mehr als Alles, Alles. Was er will, ist mir Gesetz. Ich bin sein Eigen mit Leib und Seele. Und wenn die Sterne alle Welten sind, und wenn alle diese Welten mir geboten, von ihm zu lassen, ich könnte es nicht. Keine Wille, keine Macht kann mir diese Liebe nehmen, Sie könnten ebenso gut dem Sturme gebieten, nicht zu wüthen, ebenso der Sonne gebieten, nicht zu scheinen. Wer darf es wagen, Naturgesetze bekämpfen zu wollen? Ihr Vater kann uns trennen, aber die Liebe kann er uns nicht aus der Brust reißen. Hubert hat mich, hierher zu kommen, weil die Gräfin es ihm rief, damit der Graf mich sehen und kennen lerne, und ich folgte ihm mit tausend Freuden.“

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in großer Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Vordecke, Gardinen, Matratzen, Wagentdecken etc. Gummi-Bettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1850), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren,
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämirt Wiesbaden 1896.
Telephonruf No. 496.

16. Langgasse 16.

Wreschner,

16. Langgasse 16.



Hiermit zur gest. Kenntniß, daß in Folge anderweitiger Vermietung meines Ladenlokals von nun ab mein gesamtes Waarenlager einem



grossen Ausverkauf

unterstellt ist. — Beim Eingang bitte die No. 16 zu beachten.

Max. S. Wreschner's
Frankfurter Schuh-Bazar.

Samstag ist das Geschäft geschlossen.

Dienstag, den 2. November, Abends 8 Uhr,
im Saale der Loge Plato:
Kunsthistorischer Vortrag
mit Lichtbildern,
gehalten von dem
Kunsthistoriker **Oscar Ollendorff**.
Thema:
Ueber Madonnenbilder der Renaissancezeit,
ein Versuch zu gruppieren.
Nummerirter Platz 1. bis 6. Reihe 3 Mk., die
folgenden Reihen 2 Mk., Stehplatz 1 Mk.
Eintrittskarten sind in der Kunsthandlung von
Richard Banger, Taunusstrasse 6, der Buch-
handlung von **H. Stadt**, Bahnhofstr. 6, sowie
Abends an der Kasse zu haben. 14047

Frankfurt a. M.

Scandinavischer
Circus Albert Schumann,
Kaiserstrasse.

Sonntag, den 31. October 1897:
Zwei grosse Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. F62

Wein-Versteigerung
in **Eltville im Rheingau.**
Mittwoch, den 10. November 1897,
Mittags 12 Uhr,
nicht Unterzeichneten in seinem Hause (Eltviller Weinstube),
Taunusstrasse 11,
eine größere Parthie original
naturreine
Flaschenweine,

verschiedene Jahrgänge, versteigern.
Die Proben werden am 5., 6., 8., und 9. November.
sowie am Versteigerungstage verabreicht.
Alles Nähere per Catalog. 14040
Eltville, im October 1897.

J. Diefenthaler.

Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag, 31. Oct. c.:
Turnfahrt
nach **Königshofen.**
Abmarsch bezw. Abfahrt der Radfahrtruppe punkt 2 Uhr
Gasse der Geisberg- und Taunusstrasse. F 390
Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, am 6. November a. c.,
Abends 8 Uhr, in den Sälen des Casinos:
Abendunterhaltung
mit **Ball.** F 380
Der Vorstand.

Trauringe.
14-fachig, des Paar 24—30 Mt. und höher, 8-fachig, des
Paar 16—20 Mt. und höher, Garnire-Trauringe, beste
Qualität, nach massiven Ringen, des Paar 8 Mt. nur
breite fräftige Ringe empfiehlt. 12776
E. Bücking, Marktstrasse 20.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 12391

Grosse Auswahl in garnirten Damen-Hüten.

Neueste Modelle.

Adolph Koerwer,
Langgasse, gegenüber der Schützenhofstrasse. 13471

Gelegenheitskauf.

Einen Posten Herren-Mäntel mit Kragen,
Einen Posten Herren-Paletots,
Einen Posten Herren-Loden-Joppen

verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht,

13919

weit unter Preis.

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Preise fest. **Möbel-Lager** Garantie 1 Jahr.

der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstrasse 10.

Sammlung selbstverfertigter completer Salons,
Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Grösste
Auswahl aller feinsten Polster-, Kasten- und Kleidermöbel,
sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche
Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und
tagirt und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.
Uebernahme ganzer Ausstattungen und Au-
fertigung nach Zeichnung. F 346

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,
Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

12392

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf. 12703

Bügelstühle, geschwiedene, s. s. Heinenstr. 20, Gt. Ad.

Patente

besorgen u. verkaufen
H. W. Patzky
Berlin NW,
Luisen-Strasse 25.
Stehen auf Grund ihrer
Erfindung (25 000
Patentangelegenheiten
etc. beschriftet) den
eigentlichen Vertriebs-
Käuf. u. H. Frankfurt a. M.,
Breitstr. 10, 11, 12, 13,
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Verantwortungsvoll u.
1/2 Millionen Mark.
Ankauf — Franchise gratis. F 41.

Frankfurter Rollladen- und Wellblech-Fabrik
E. Tillmanns, Frankfurt a. M.

Stahlwellblech u. Holz-Rollladen in jeder Grösse
und Construction in anerkannt solidester und durchaus sach-
gemässer Ausführung. Rollladen-Artikel jeglicher
Art. Rollladen-Reparaturen werden prompt und
billig übernommen. Wellbleche und Wellblech-
Gebäude. Eisenconstructions jeglicher Art u.
Grösse. Solide prompte Bedienung. F 108
Vertreter: Wilm. André, Biebrich, Elisabethenstr. 25.

Möbel! Betten! Spiegel!

Ph. Lendle, Ellenbogengasse 9.

20 Betten	50—200 Mt.	14 Divans	75 u. 100 Mt.
100 Matratzen	5—60	6 Ottomane	à 35
16 Springmatr. 25 u. 30		Garnituren billig.	
24 Sofas	111 u. 22	Sessel	zu 55 u. 45
48 Kissen, roth.	à 6	120 Stühle	à 3—8
Bettfedern, Fed. 2 u. 4		20 Verticane	38—96

Alle Sorten Obst- und Zierbäume,
sowie Ziersträucher liefert billigst (auf Wunsch wird die Be-
pflanzung übernommen). 12762
P. Klein's Baumschule (A. Pawlitzky).

Flügel, Pianos.

Verkauf und Miete.

Autorenvertretung von Th. Steinweg Nachfolger, Rud. Ibach Sohn, Bordux,
Dörner, Feurich, Rosenkranz etc. Lager und Vertretung von
Bechstein, Blüthner.

Musikalien, Instrumente.

Eintauch und Ankauf gespielter Instrumente, Reparaturen, Stimmungen.

Ernst Schellenberg,

Grosse Burgstrasse 9. 12005

Knaben-Handarbeits-Unterricht in der Gewerbeschule.

Mittwoch, den 3. November, beginnt in der hiesigen Gewerbeschule ein neuer Knaben-Handarbeits-Kursus für Schüler von 11 Jahren an und dauert bis Ende März 1898. Der Unterricht findet Mittwochs und Samstags, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, statt und erstreckt sich im Anfange auf Zeichnen und Nadel- und Papp-, Holz- und Eisenarbeiten. Das Honorar für den ganzen Kursus beträgt M. 2.50 und M. 1.— Vergütung für Arbeitsmaterial. Dafür werden die angestrebten Arbeiten Eigentum des Schülers. Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Weststrasse 34, entgegen genommen, wofür auch jede nähere Auskunft erteilt wird. F 363

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbe-Vereins.
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule.
Zitelmann.

Sanitätsrath Dr. Emil Pfeiffer

ist von der Reise zurückgekehrt und wohnt

Parkstrasse 9b.

14055

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsflole

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächer

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Vereinbarung zur Aufbewahrung angenommen. Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Banksch

einschlagende Geschäfte.

5433

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

„Londoner Phönix.“

Feuer-Assecuranz-Societät de 1782.

Grundcapital: Mk. 58,776,000.—

Das Bureau befindet sich Weststrasse 62. 12908

Adolf Berg, General-Agent.

Vom 1. November e. ab befindet sich mein

Bureau
Snisenstr. 25, Part. rechts.

Büreaustunden von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr und

6 Uhr. 14221

Ernst Leisler,

Rechtsanwalt.

Große Mark Getten 11 $\frac{1}{2}$ Mark

(Cervett 2 u. 3 Rollen) mit prima Beuchst
erit, kann aber sehr leicht u. neu, ge-
ringsten Geldes gefüllt. Cervett 2 u.
3 von 120 cm breit.
In besten Qualitäten M. 15.—, 12.—,
mit guten Beuchst 18.—, 15.—,
mit feinen Beuchst 20.—, 16.—,
Verwandt zur Nachnahme. Preis, gratis.
Verlässliche Lieferant. Hauswerk gefällig.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Hiesige Hauptniederlage.

F 42



Telephon 533.

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8,
Maschinenbau und Fahrradhandel.
Neckarsulmer, Humber,
Spalding und andere Fahrräder.
Reparatur, Vernicklung und Lackb. 18675

V. Schäfer & Sohn, Fensterglas-, Roh- u. Spiegelglas-Handlung, Telephon 521. 34. Dotzheimerstrasse 34, Telephon 521.

empfehlen zu billigen Preisen:

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten.
Belegtes Spiegelglas.

Weisses und farbiges Tafelglas.

Rohglas zu Bedachungen. — Fussbodenplatten. — Matt- und Musselglas.
Patentrohglas. — Thürschoner.

Schwarzglasplatten für Reclameschilder etc.

Glaserdiamanten.

12107

M. Auerbach,

Herrenschneider,

Friedrichstrasse 8, nächst der Wilhelmstrasse,

empfiehlt ein reichhaltiges und gewähltes

Stofflager zur Anfertigung nach Maass.

Um zu räumen, offerire prima Lodenstoffe zum Kostenpreis.

14252

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Säulen von 100 Mk. an,
ladite Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von
28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäde 5 Mk.,
Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle
3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke,
Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffels, Spiegelstühle,
Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Kisten, Spiegel, elegante
Schlafzimmer u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.
Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf
Bausch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 13676

Philipp Lauth, Mauergrasse 15.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existierenden Verbesserungen versehen.

Patentmaschinen.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9630



UNZERBRECHLICH

Kämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantiert
wird, empfiehlt billigst

13683

H. Becker,

Kirchgasse 24.

Brannschuß,

kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen,
Dugend 2.50 Mk. frei und discret gegen Kaden. oder Briefen. **Paul**
Böhme, Berlin N. 10, Chorostr. 20. (R. B. 1008) F 34

Zugluftabschließer

für Fenster und Thüren empfiehlt

13469

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,
3. Mauritiusstraße 3, am Vahalla-Theater.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stabilblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert

→ Filial-Lager ←

der

Gerrheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 18.

Bureau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Malzerstrasse 60a u. b.

Abfall-Toilettenseife

per Pfd. 45 Pf.

12465

Max Schüler,

Seifen u. Lichthandlung,

Kirchgasse 60, nächst der Langgasse.

Schuhwaren (prima) in allen Preislagen. 13986

Hallhaus Jr., Adenbergr. 1.

Unentgeltlich

bei Anweisung u. Rettung von Taunflucht mit u. ohne Beiwissen. Kein Geheimmittel.

H. Falkenberg, Berlin, Steinwegstr. 29.

Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidl. erhaltene Dant- und Anerkennungs-schreiben bezeugen die Wirksamkeit des hiesigen Mittels. F 62



Schutzmarke.

Schrauth's Waschpulver



Schutzmarke.

gemahlene Salmiak - Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer“

unstreitig das Beste,

6180

macht die Wäsche blendend weiss ohne schädlich zu sein.



Schutzmarke.

1/2-Pfund-Packet 15 Pfennige.



Schutzmarke.

Ueberall zu haben.

Fertige Fenster-Mäntel
in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.
Fries für Fenster-Mäntel
(130 Cmt. br.) in allen Farben vorräthig.
Ziegenfelle, 180 Cmt. gross, Stück 6.— Mk.
Angorafelle in allen Grössen und Farben.
Pferdedecken in grösster Auswahl billigst. 13496
Julius Moses,
kl. Burgstrasse 11, 1.

Unser diesjähriger Verkauf zurückgekehrt

Stiefereien

findet Montag, den 1., 2. u. 3. Nov.,
statt und können wir der knappen Ränne
wegen nur diese drei Tage dafür benutzen,
worauf wir unsere werthe Kundschaft
besonders aufmerksam machen.

Sämmtliche Gegenstände, hauptsächlich
angef. Arbeiten, sind bedeutend unter
Einkauf gesetzt. 14248

Geschw. Lippert,
Gr. Burgstrasse 16.

Verkauf von Privats.
Vindener Costüm-Sammet.
Reizende Farben. Kinder- u. Kleider Capes-Zammets.
Auf Wunsch Muster. F64
Zammethaus Louis Schmidt, Hannover.
Gezündet 1897.

E. Stutz, Hellmündstrasse 7, 2,
empfehlen ihr Atelier für
Damen-Costüme

feinste, sowie einfachen Werkes. Poron eleganter Costüme
12—18 Mt. Bei Bestellung einer Toilette wird ein Wunsch ein
nach Maß geschnittene Tailormuster gratis beigegeben.
Aufsichtelunterricht. 13523

Wollwaren.

Die größte u. billigste Auswahl in Woll-
waren findet man in der Stieferei **Gün-
degnasse 11.** Jagdwaffen über 600 St.
von 1.40 Mt. an bis zu den feinsten u. höchsten
Schneidmessen in großer Auswahl. Unter-
boden 65 Pf. u. höher in geprüf. gewerk u.
gerichtet. Unterboden, sehr schön, 65 Pf. u. höher.
Unterboden 35 Pf., prima, in reiner Wolle (Hand-
arbeit) 2.90 Mt. Kleiden, Mäntel, Hosen,
sowie große Auswahl Kinderkleider in Sand-
u. Wollearbeit von 18 Pf. an. Große
Auswahl in Tüchern, Capotten, Mützen,
Polos, Schals, Krawatten, Leibbinden, Gamaschen, sowie alle
Klein Handarbeiten stehend billig. Großer Reichen Strümpfe u.
Gamaschen (hand- u. maschinengeknüpft) von 25 Pf. an bis zu den
feinsten u. höchsten Edelwoll-Strümpfen. Sehr feine Strick-
wolle per 100 St. 4 Pf., 10 St. 35 Pf. u. höher. Strümpfe werden
angewaschen und gefärbt. Fr. Neumann. 13616

Heinrich Kopp

Silberne Medaille

Antertigung nach Maass. Reparaturen billigst. Köln 1895. 13719
Schuhmachermeister

Noritzstrasse 30, II. L. — Noritzstrasse 30, II. L.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe Ausverkauf
sämmtl. Waaren — in nur guten und besten Qual. — zu jedem
annehmbaren Preis.

Engl. Magazin W. Wegner, Weberg. 3 (Theaterpl.).

Sämmtl. Mode- und Bedarfsartikel für Herren.

Laden m. Einr., evtl. einen Theil Waaren abzugeben.

13662

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rückg. 1 Gesundheits-Spiralhosenträger, bequem, stets
pass., ges. halt., keine Athemnoth, kein Druck, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (8 Stück 3 Mk. per Nachn.). F170
Schwarz & Co., Berlin S. (43), Ansenstr. 23. Vertr. ges.

Drucksachen aller Art

Lieferung schnell und billig 9635

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Meyer Geld-Loose

3 Orig.-Breite Mt. 3.30 jetzt noch zu haben. Dieselben wurden kurz
vor früherer Zeit mit 4 Mt. bezahlt. Ferner: Dauschheim u.
Münchener Loose à 1 Mt., 11 St. 10 Mt., Rothe u. Gelbe
à 3 Mt. 30 Pf. empfiehlt de Fallais, 10. Bann. 10. 14188

werden in kurzer Zeit sehr reich illustrierte
Broschüre gegen 50 Pfennig in Marken.
Reich Forsterling, Friedmann. F120

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1456
Giov. Scappini, Reichsberg 2.

Gicht und Rheumatismus

heilbar durch Anwendung
der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten
empfohlenen **H. Schmid'schen Waldwässer**.
Gel, Spiritus, Extract, Waite, Unterleider etc.
Haupt-Depot:
Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1. 8893

Brillant-
Gasglühlicht:
„Neiss“
nur: Taunusstrasse 19.
Fernsprech-Anschluss Nr. 584.

Im Wiesbadener mechanischen**Ceppich-Kloppwerk mit Dampfbetrieb**

von Wilhelm Brömser

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft.
Vertilgungsmittel für Wollen, Wolle, Wolle u. s. w., ohne Umkleitung
der betz. Gegenstände.
Verfertigen sind abzugeben und zu abnehmen:
Kloppwerk: Obere Dohheimerstrasse rechts
oder bei Chr. Brömser, Blumenladen, Friedrichstrasse 37.
Kloppfr. Abholung u. Zustellung durch eigene Fuhrwerk.

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
" 10 " " " " 3.20
abgegeben.

Kloppfr. Abholung u. Zustellung durch eigene Fuhrwerk.

HEUSSI'S
Spar-
fülle.
Ohne
Mit

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.
KAISER OEL
Schutz-
KAISER OEL
Marke

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50-52° Abel = 175°

amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt

unter No. 16691, Classe 20h.

Echt zu beziehen durch

alle besseren Colonial- und Materialwarengeschäfte,
in denen Plakate mit obiger Schutzmarke ausliegen.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird
unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der
Warenebenzeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wett-
bewerb) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl
in zur direkten Füllung der Lampen eingerichtetes Kannen,
welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückge-
nommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem
Fabrikpreis und zwar nur in Kannen mit „Firma“, sowie mit
Plomben und Schutzmarke versehen. 13617

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,

" 10 " " " " 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140.

Auf jeden Leuchter

gibt man Heussi's Spiritöl, um das Papierumwickeln zu befeuchten und
selbst das kleinste Lichtende ganz auszubrennen. Das Licht wird ein-
gerichtet! Bist für jeden Leuchter und jede Lichtstärke. Leuchter an
Pianos, Kronleuchter, fang alle Leuchter werden sehr glänzend, weil sie
nicht mehr einbrennen. Sind 50 Pf., verleiht 1 Mt. Ein Aushang mit
6 Spiritölen hübsches Geschenk für jede Gaststube. 10708

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Fremden-Verzeichniss vom 30. October 1897.

Adler. Pfaff, Fr. m. T. T. Boston Buchwitz, Hamburg Schinkel, Hamburg Hasselberg, Berlin Cruwell, m. T. Dortmund Hotel Agir. Ellen Gubben, Fr. G. G. Kammersang, Christiania Schwarzer Hock. Parje, Ingen. Essen Elkan, Kfm. Thorn Zwei Büche. Steiner, Berlin Citadischer Hof. Duch, Fr. m. Aschaffenburg Hess, Fr. St. Goarshausen Hotel Dahlheim. Paul, Rechtsanw. Schwerin Engel. Schelber, Fr. Berlin Engelischer Hof. Koch, Fr. Köln Masel, Kfm. Lohs Eisenbahn-Hotel. Zimmermann, Frankfurt Cohn, Kfm. Berlin Eisfeld, Kfm. Frankfurt	Einhorn. Cohn, Kfm. Crefeld Koeck, Kfm. Apolda Margendorf, Kfm. Dresden Gabriel, Kfm. Köln Sohler, Kfm. Mannheim Fohse, Archlt. m. Fr. Lorch Eisig, Kfm. Hechingen Deniel, Kfm. Elberfeld Roller, Kfm. Balingen Benit, Kfm. Berlin Europäischer Hof. Nordmeyer, Fbkh. Celle Grüner Wald. Schert, Kfm. Köln Fropus, Kfm. Berlin Weber, Kfm. Celle Keller, Kfm. Strassburg Sprotar, Kfm. Lebr Roth, Kfm. Pirmasens Schmidt, Kfm. Mählsch Gottschall, Kfm. Köln Bongard, Kfm. Köln Wachtel, Kfm. Annaberg Hotel Hoppel. Rohs, Kfm. Darmstadt Jemel, Kfm. Strassburg Wagner, Kfm. Würzburg	Hotel Hohenzollern Feist, Fr. B.-Baden Maasbach, Fr. Mainz Schmitt, Fr. Elberfeld Schlotzki, m. T. Riazau Landers, Kfm. London Hotel Kaiserhof. Relewski, Graf. Moskau Cary Barnard, London Turner, Fr. London v. Hoffmann, B.-Baden Hotel Margen. Bahr, Leipzig Bauer, Fr. Köln Hotel Metropole. Gerst, Kfm. Hamburg Kehring, Major a. D. Fritz Lortz, Würzburg Meyer, Kfm. Würzburg Bonn, Frankfurt Eisenhoven, Zwickau Loewenbach, Frankfurt Bergmann, Fr. Mählsch de Claerbergen, Fr. Haag de Hoonst, Fr. Utrecht	Dr. Lehr'sche Muranstalt. Bornhagen, m. Fr. Coepernik Hotel Hebler. Orth, Kfm. Düsseldorf Fisch, Kfm. Walthelm Konzenhof. Herdt, Kfm. Pirmasens Heinrich, Kfm. Aachen Christens, Colmbach Schnech, Kfm. Hamburg Broili, m. Fam. Mählsch Jaccard, Kfm. St. Cruz Stader, Kfm. Neuss Schäfer, Kfm. Frankfurt Süsskind, Kfm. Köln Wellers, Kfm. Crefeld Vielmann, Dr. Linzau Wiener, Kfm. Stettin Hotel du Parc und Bristol. Raoul Walter, Dr. München Lajo, Fr. Operng. Wien Frühler Hof. Oesser, Gwenzelt Schabitzki, Frankfurt Joppe, Fr. Oberwesel	Zur guten Quelle. Amend, Mählsch. Runkel Bohley, Münster-Appel Hofmann, m. Fr. Cassel Rhein-Hotel. Baum, Neusiedel Benjamin, Ing. Hamburg Veit, Dr. L.-Schwalbach Mottl, Carlsruhe Schneider, Amtricht. Hocht Rose. Schwarz, Kfm., m. Fr. Köln Goldenes Ross. Taube, m. Fr. Mannheim Weisses Ross. Perl, Kfm. Rybnik Weisser Schwan. Menzel, Fr. Köln Kricheldorf, Fr. Calbe Hotel Schweinsberg Spreen, Kfm. Hamburg Schwarz, Coblenz Koenig, m. Fr. Paris Gille, Kfm. Carlsruhe Schepers, Dr. Berlin Gerwin, Fbkh. Hilden	Taunhäuser. Holzhüter, Kfm. Köln Völker, Schippach Lembeck, Trier Forster, Pianof.-Fabr. Lieb Unverzagt, Fr. Ess Doll, Fabr. Nürnberg Hain, Kfm. Heidelberg Standt, Fr. Frankfurt Fischer, Kfm. St. Ingbert Taunus-Hotel. Weller, Kfm. Amsterdam Berton, m. Fr. Holland Bude, Rent. Holland Franken, Kfm. Düsseldorf von Hodeck, Heidenfeld Wild, Kfm. Mainz Pflaumlacher, Augsburg Bohland, m. Fr. Frankfurt Fischer, Kfm. Offenbach Hagemann, Charlottenburg Hildebrand, Dresden Hotel Vogel. Heid, Kfm. Rheinaarn Koenig, m. Fr. Paris Zimmermann, Carlsruhe Wentzel, Landstuhl Baronius, Scheibenberg	Hotel Victoria. Saytsoff, m. T. Russland Achleitner, Prof. München Brenckelmann, Fr. Marburg Blazek, Petersburg Schwager, Ingen. Berlin Barger, Amsterdam Hotel Weiss. Lippmann, Kfm. Köln In Privathäusern: Villa Bastian. Presber, Fr. Creuznach Presber, Fr. Creuznach Villa Germania. Ochenius, Fr. Marburg Pension Kehrman. Harna, Post. Sunderland Mainzerstrasse 24. v. Fournier, Kozielek Pension Margaretha. Wiebusch, Fr. New-York Anbeiser, 3 Fr. Creuznach Feltzer, m. Fam. Narva Taunusstrasse 22. Sohre, Fr., m. 2 T. Berlin Weller, Fr., m. T. Köln Weller, Kfm. Köln
---	---	---	--	--	---	---

45. Jahrgang. 1897.

Offerten unter **N. 4** Bisamut Rheinstraße. 1870

Versand direct en Private.

Aussere billige Preise.

F. TODT Pforzheim

Gold- u. Silberwaaren.



18 kar. Gold, 585 gestempelt, mit 1a Stein Mk. 18.
Gegen baar o. Nachnahme.

Reich illust. Kataloge
über Juwelen, Gold- und
Silberwaren, Tafelgeräte
Uhren, Embestecke, Bron-
zen u. Alpaccawaaren etc.
gratis und franco.



Fabrik, gegr. 1854.



**Decorirte Kaffee-, Thee-
und Tafelgeschirre,
Waschgarnituren**



Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen.

Heber P. Kneifel's
Haar-Tinktur.

Dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Rosentinktur, welches sich durch seine unerreichten Erfolge (man lese die Zeugnisse) hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmsten Fällen ganz wesentlichen Vermehrung des Haares einen Weltkur erworben, ist in Wiesbaden stets vorräthig und nur acht bei A. Crata, Langgasse 29, u. O. Siebert, Warltrohe 10. In Hacc. zu 1, 2 u. 3 M. F 426

Frauenschutz

„Laetitia.“

Ueberraschende Erfindung!
Potentill und preisgekrönt.
Sicherlich empfohlen.

Verjüngt ergrauten,
 Eimer und unschädlich.
 Billig und gut.
 Broschüre mit genauer Beschrei-
 bung und drallischen Gutsichten
 gegen 50 Bie. Marxen.

A. Rheinländer,
Rheinstrasse 15.
Ecke Wilhelmstrasse,
empfiehlt
grosse Auswahl
eleganter und einfacher
Damen-Hüte,
sowie
alle Neuheiten der Saison
zu civilen Preisen.
Spezialität in
Trauer-Sachen.
Trauerhüte, Schleier, Lüschen,
Collüren, Hofschneppen,
Schmucksachen, Handschuhe,
Hut- und Armflure.

Hautkrankheiten.

Geschlechtsl.; Schwäche,
ev. Harnanalyse, Nieren-, Blasen- ohne Einspr.,
spez. veralt. Fälle Pflucht, Reinschäden, Hant-
wurm beseitigt schnell u. gründlich. 31-j. Erfahr.
Auswärts briefl. (also in English language).
Sicherst. Erfolg. F24
Hr. Harder, Berlin, Kl. Alexanderstr. 6.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F168
W. Mühler, Leipzig 41.

Neuester
hyg. Frauenstuhl.

Deutsches Reichspatent.
 Grobpatent bewährt Erfindung eines der ersten deutschen
 Frauenärzte. Unerreicht in seiner Sicherheit u. Unschädlich-
 keit, empfiehlt **Dr. Meis, Berlin, Zimmerstraße 9.**
 Beschreibung v. sowie frauenärztliche Gutachten geschloßen
 gegen 20-Pf.-Briefmark. (F L 1100/8) F 118

Abgeber Ernst Hettig's

**Mast- u. Fresspulver
für Schweine.**

Vertheil: Große Futterersparnis, rasche Gewichtszunahme
schnelles Fettwerden, erzeugt Freßlust, verhindert Verstopfung, beseitigt
jede Unruhe und innerliche Hitze und schützt die Thiere vor vielen
Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert**
in Wiesbaden. F 57

Keine Kutschen mehr auf Wein!

Gesetzl. **Duplex** geschützt
Selbstthätiger Gähr- und Aufreinigungsg.
Apparat.

Bestelle verbindet vor Auszubildung, im **Stilles**
und alle anderen Stranorien, bei der Kreis der Welt in
unabhängigen Wätern zusammen, indem durch taugliche aus
einem von Wätern total befehle Kust in der einen
und in der beiden Wätern gegen die Seebühnen, Land-
und Seewärter, über die der Seewärter der Kreis von
solche ganz im großen Wätern der Seewärter gratis.
In beiden (einstufige) Stufen
Schraubenvund-Druck Wm. Kromer,



Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a/M., Sauener Landstraße 169,
am Bahnhof.

In überraschend grosser Auswahl neu erhalten und besonders preiswürdig:

Winter-Jacken
Winter-Capes
Pelz-Confections
Abend-Mäntel.
J. Bacharach.

4. Webergasse 4.

Special-Abtheilung

Confection.

Grosse Sendungen in Jaquettes, Capes, neuer Façons, Abendmäntel etc.

sind eingetroffen.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Männer-Gesangverein Union.

Gute Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr ab:
Gesellige Zusammenkunft mit Tanz
in der „Bürger-Schützenhalle“ (Mitglied Ritter), wozu wir
unser Mitglieder ergebenst einladen. 14293

Der Vorstand.

Stemm- u. Ringclub Athletia.

Gute Sonntag, den 31. October, Nachmittags 4 Uhr,
veranstalten wir zur Förderung unseres diesjährigen Stiftungsfestes
einen Ausflug nach Biebrich, „Eck zum Bären“ (Mitglied
Hepp), wozu wir Freunde und Gönner des Clubs höflich einladen.
Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 1. November c., Abends 8 Uhr,
in der Turnhalle, Weststrasse 41:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

Wendung der Statuten. — Sonstiges.
Nach Erledigung der Tagesordnung: Vortrag des
Herrn A. Hasselmann. Thema: Letztere Epochen
aus dem Feltage 1870/71. F 318

Der Vorstand.

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 7. November d. J.,
Abends 8 Uhr anfangend,

findet zur Feier unseres diesjährigen Stiftungsfestes
Concert und Ball

Concert und Ball

in dem grossen Saale des
Kath. Vereinshauses, Dotzheimerstr. 24,
statt, wozu wir unsere activen und unactiven Mit-
glieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich
einladen.

Der Vorstand.

Dr. Holm,

pract. Arzt,

Kirchgasse 6.

Sprechstunden: 8-10 Uhr Vormittags,

2-3 „ Nachmittags.

Champagner-Reinetten-Mepfel,

sehr schmeckend, lang haltbar, 50 Kilo Netto und franco W. 20.—
(Ks 556/10) F 130

Feusch's Confiserie, Neußstr. a. d. Gaardi.

v. Molitor's Hafermehl

ärztlich empfohlen Beste & billigste Kindernahrung.

Brandenburger Kartoffeln,

beste Daber'sche Sorte, sind in ganz vorzüglicher Qualität ein-
getroffen, weitere Waggons treffen im Laufe der Woche ein. Gleich-
zeitig empfehle **Magnus bonum**, halbbirte Winterkartoffeln,
gelbe Englische (ausgefälschte Baare), Rühm von Salzer,
dane Fäster, Münster, Scherfoden für den Winterbedarf.
Groben und Befehlungen bei

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Zum Winterbedarf

sehr mehrfache gute Kartoffeln.
Schneeflocken, Gr. 2.50 Mt., Wankskartoffeln,
Gr. 4.50 Mt., zu haben Schwalbacherstr. 89. 14298

H. Thon, Landwirth.

7. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Die aus dem 2. October 1897, nachmittags
in der Lotterie gezogenen Zahlen sind:

21 32 418 61 63 77 838 913 1500 976 1116 218 730 45 77 93 659
77 2014 296 606 936 1500 72 2003 68 106 518 735 810 54 61 212
4013 204 70 329 494 537 44 698 734 1300 92 941 1300 5010 71 144 96
1581 328 471 531 42 62 68 81 829 68 933 6232 62 89 407 11 55 770
549 953 7140 389 353 437 13000 81 587 775 62 8196 205 33 393
604 761 822 969 964 438 510 13000 732 82 913

10227 65 272 456 644 81 89 11062 264 57 65 432 13000 552 458
815 908 18 54 18117 60 69 66 606 606 824 18187 384 49 700
309 18 82 918 14108 391 809 1300 45 15000 688 1300 815 17 49 99
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

39114 48 209 331 510 55 65 65 779 1300 21069 567 417 504 607
13000 22660 102 99 292 970 440 735 72 927 13000 121 78 220
33 922 22660 107 18 49 398 89 478 511 756 65 1300 524 923 24029
72 412 79 515 72 674 91 85 731 61 292 130 17013 210 368 49 458 721
419 578 638 839 59 2047 522 725 914 27107 30 62 62 1500 97
218 35 400 71 1500 667 890 950 28295 412 15 40 630 34 691 784 827
15491 49 29195 207 141 822 417 21 42 510 625 82 739 1300 71 95
818 901

234 521 58 603 732 800 11108 208 404 557 716 40 820 906 114045
138 1200 239 413 827 518 924 115170 514 1300 755 84 884 116139
114 1500 847 69 423 1300 81 837 73 91 117038 11 518 453 40 36
901 42 82 684 710 913 41 118308 70 399 13000 436 29 99 927 55 705
929 1300 210 238 138 212 433 855 85 13000 978

120159 232 39 738 500 745 925 131008 96 835 475 578 694 13000
706 66 988 1300 132085 133 58 45 307 91 850 53 433 547 835 62
128001 49 173 384 574 546 600 55 55 589 75 930 62 141078 532 642 99
708 10 0000 89 595 125515 101 327 680 13000 687 789 907 52 130075
107 356 362 517 96 127028 178 13000 389 51 410 677 726 880 44 943
13000 128813 208 40 1300 517 31 40 149 51 547 700 1300 1300 1300
120020 107 23 240 11000 54 57 570 615 810 610 1300 1300 1300 1300

1300012 1300 451 507 638 710 61 895 131056 61 516 306 654
990 132720 34 805 1300 906 138118 410 706 810 77 998 134013
1300 99 582 515 998 130217 301 11 600 515 51 99 96 130118
19 1300 67 292 471 304 97 13000 954 78 137047 30 55 107 359 586
438 616 718 23 843 907 97 139041 68 281 94 1300 520 42 96
1300 50 53 550 605 707 139377 99 619 32 14901 140 207 565 745
857 90 1300

140006 91 291 54 565 658 708 141000 62 363 716 1300 308 89
946 143066 94 138 49 78 494 1300 81 555 767 811 801 73 143135
51 237 65 363 411 570 758 14 13000 921 1300 50 961 83 1300 144308
144 240 62 545 456 411 851 985 143 541 688 45 749 99 365 79 54
140107 418 84 704 321 23 52 69 941 49 147150 235 67 91 338 13000
1300 50 53 550 605 707 139377 99 619 32 14901 140 207 565 745
857 90 1300

150000 110 08 98 574 642 768 68 82 151004 02 51 166 13000 99
398 1300 292 1300 631 37 30 777 805 152465 516 1300 43 51 56 820
76 932 152537 72 200 15 260 941 955 154065 98 1300 471 92 684 888 31
48 55 915 155160 91 245 368 438 58 504 635 80 154015 91 384 322
307 157542 681 745 821 88 982 158670 1300 76 339 97 650 745 61
388 159150 210 985 439 587 641 756 541 756 515 365

160079 89 109 82 846 69 749 748 13000 83 623 902 30 13000
161385 205 15 62 638 724 4 896 94 162098 199 277 541 791 968
70 13000 163428 54 53 431 715 609 95 164285 518 625 692 715 912
13000 165269 368 15000 458 802 952 167043 111 17 83 307 1300
626 710 53 81 91 831 167948 1300 149 32 415 78 89 739 1300 964
16 99 900 22 41 51 168255 617 615 41 729 824 75 169476 237 365
684 92 748 690 907 97

170070 235 65 925 50 405 511 537 69 901 171047 140 75 216
94 421 13000 676 841 13000 172227 321 456 55 89 501 51 695 757
951 930 45 56 172005 13000 151 427 1500 39 724 900 70 42 174187
216 13000 8

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 509. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. October.

45. Jahrgang. 1897.

Wiesbadener Kunstsäle.

Sonntag, den 31. October, ab 2 Uhr Nachm.:

50 Pfennige Entree.

Ausgestellt:

„Ein Reich, ein Gott, ein Volk“

von William Page — aus dem Besitz Sr. Majestät des Kaisers und Königs — nebst 110 Studien.

„Franz, Hans und Friedl“, „Jäger Les Dom“, „Mädchen-
porträt“, „Robert und Rosa“, „Franz und Hans“, „
Schlafender Knabe“ von Prof. Franz v. Defregger,
„Pettenkofer“, „Prinzessin Luise von Bayern“, „Das Lieb-
lingsplätzchen“ und „Jugend“ von Prof. Friedrich
August von Kaulbach.

„Portrait Weiland Sr. Majestät Kaiser Friedrich“, „Pastell-
porträt“, „Rijnsdonk“ und „Strauss“ von Prof. Franz
von Lenbach.

„Unsichere Jugend“ und „Schlacht bei Warschau“ von Prof.
Werner Schuch.

„Herbstlandschaft“, „Aus Westfalen“ und „Herbstabend“ von
Heinrich Deiters.

„Sommer“, „Flora“ und „Nympha“ von Hans Deiters.

„Blüthe“ von Conrad Kiesel.

„Zur Zeit der Leocadia“ Colonialgemälde von Hans Petersen.

„Parkansicht“ von Leop. Günther.

„4 Architecturbilder“ von H. G. Hansen.

„Ein lustiges Quartier“ von Prof. Rud. Eichstaedt.

„Spielpause“ von Otto Erdmann.

„Blick auf den Venu“ u. „Strasse von Sorrent nach Capri“ von
Prof. Osw. Reichenbach.

„Der Bettler“ und „Wissenden“ von Prof. Gregor
von Hochmann.

„Portrait von Schneider-Didant.“

„Selene“ von Gabriel Max, „Oceanoelle“ von Richard
Eschke.

„Blick auf das Siebengebirge“ von Heinrich Hartung.

„Die Festkiste“ von H. Schwabe, „Der schüchterne Freier“
von Schmitzler.

„In der Ausstellung“ von G. Seitz.

„Abenddämmerung“ und „Fischer auf dem Eise“ von Prof.
Munthe.

„Landschaft“ von Carl Schultze, „Vor dem Feste“ von
Otto Kirsch.

„Pieta“ von H. Hüttgens, „Unterbrochene Fahrt“ und
„Radfahrerin“ von Franz Simm.

„Apell im Manöver“ von Rüdiger, „Zahltag am Theater“
von J. Weiser, und Anderes mehr.

Notiz: Das gelegentlich des Besuchs Sr. Majestät des
Kaisers und des gesamten Kaiserlichen Hauses getroffene
Arrangement bleibt bis auf Weiteres noch unverändert stehen.

Anbeacht: der vorerwähnten Zeit tritt für die Zeit vom
1. November bis 1. April 1898 eine Ermäßigung des Abon-
nements wie folgt ein: 14311

Einzelkarten (gültig bis 1. April 1898) . . . 3.— Mk.

Supplements dazu für Angehörige (desgl.) . . . 1.50 „

Familienkarten 5.50 „

Auswärtige Abonnements 2.— „

Königliche Landesbibliothek.

Neuerworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 31. Nov., dann verleiherbar,
wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer.

Marcks, E., Kaiser Wilhelm I., Leipzig, 1897. Grisebach, E.,
Schopenhauer, Berl. 1897. Entscheidungen des Reichsgerichts.
Strafs. Bd. 29. Leipzig, 1897. Ramin, H., Impressions d'Allemagne.

Paris o. J. Rineck, C. F., Studienreise 1783-84. Altenb. 1897.

Jordan, H., Topographie d. St. Rom. Bd. 2. Berl. 1897. Jahrbuch,
Preussische. Bd. 89. Berl. 1897. Taine, H., Studien u.

Kritik u. Geschichte. Paris 1898. Archiv f. Gynaekologie. Bd. 53.
Berl. 1897. Jahrbuch, Statistisches, deutscher Städte. Jg. 6.

Bresl. 1897. Corpus scriptor. eccles. Lat. 32. Vindob. 1897.

Moltke, Milit. Werke. I, 3, 2, 3. Berl. 1896-97. Monumenta
Germaniae Paedagogica. Bd. 18. Berl. 1897. Berg, L., Der

Lebermensch. Leipzig, 1897. Halbe, M., Mäuer. Berl. 1898.

Dehmel, R., Lebensblätter. Berl. 1893. (Geschenk.) *Par. Jg. 2, 2.
Berl. 1896. Dayot, A., Journaux révolutionnaires. Paris (1897).

Bülow, F. v., Deutsch-Ostafrika. Novellen. Berl. 1892. Pischon,
C. N., Einl. d. Islam auf s. Bekennen. Leipzig, 1881. Gyp. Autour

du mariage. Paris 1893. Walther, W., Der Gladiator. Leipzig o. J.

Mauthner, F., Die Bunte Reihe. Leipzig, 1896. Bourget, P., Une
idylle tragique. Paris 1896. Gerber, P., Wilt. Raabe. Leipzig, 1897.

Kerner, J., Briefwechsel m. s. Freunden. 1. 2. Stuttg. u. Leipzig,
1897. Bettelheim, A., Anzengruber. 2. Aufl. Berl. 1898.

Collignon, M., Gesch. d. griech. Plastik. Bd. I. Straßb. 1897.

Fauna u. Flora d. Golfes v. Neapel. 24. Berl. 1897. Meeres-
untersuchungen. Wissenschaftliche. N. F. Bd. 2. Kiel u. Leipzig,
1897. (Geschenk.) *Flüchtlinge. Thompson, H.,

Chirurgie d. Harnorgane. Wiesb. Geiger, W., Caplan. Wiesb.
1898. Demmin, A., Kriegswaffen. 2. Aufl. 2. Wiesb.

Deutsche Seemannsmission.

Dienstag, den 2. November, Abends 8 Uhr,

im Rathhause, Vortrag des Pastors H. Harms aus
Sunderland (England), über: „Die deutsche See-
mannsmission im Auslande“, ihre Aufgabe und
Bedeutung für die Heimath. Eintritt frei. 14310

Aufforderung.

Ansprüche an den Nachlaß der Frau

Zustigräthn Dr. Stamm dahier sind

bis zum 8. November an den unter-
zeichneten Generalbevollmächtigten der Erben
in detaillirter Rechnung anzumelden. 14307

Dr. Romeiss,

Rechtsanwalt und Notar,

Rheinstraße 31.



Heute Sonntag

werden Sie in meinem Schaufenster soeben eingegangene
Neuheiten in

Sport-

Artikeln ausgestellt finden. Um Besichtigung und
Urtheilsäusserung bittet 14312

Heinrich Schaefer,

11. Webergasse 11.

Holl.
Austern

Has im Topf,
Gans mit Kastanien,
von 6 Uhr ab, empfiehlt
Karl Weygandt, Koch.

und à la carte zu jeder Tageszeit empfiehlt
Hotel Schweinsberg, Weinbühlstraße 5.

Guten Mittagstisch

Borzügl. Dortmunder

und hiesiges Brauerei-Geschäftsbier.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Hotel Schweinsberg.

Weinstube Franz Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,



empfehl

Gau-Algesheimer

süßsen Traubenmost

und Federweissen

(eigenes Wachsthum). 14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

14299

Holz-Versteigerung.
Montag, 1. November, Nachmittags 2 Uhr:
Große Brennholz-Versteigerung
(ein großer Theil für Metzger geeignet) an dem Abbruch
Marktplatz 3. 14338
Adam Tröster.

Große Mobilien-Versteigerung.
Nächsten Dienstag,
den 2. November, Vormittags u. Nachmittags
2 Uhr anfangend, versteigere ich zu Folge Auftrags
das meist aus einem hübschen Hotel bestehende Mobilien, als:

2 pol. Betten, 6 lackirte Betten, 3 eiserne
Betten, einzelne Matratzen u. Strohmatten,
1 Spiegelschrank, 1 Bettcouch, 1 schöner
Schreibtisch, Schreibpult, 1 Thele mit
Marmortoppe, 1 Divan und 2 große
Sessel, 1 Sopha, 4 Sessel in Seiden-
bezug, 2 einzelne Kamelofchen-Sophas,
fast neu, Kleider- u. Küchenschrank, Waschk-
kommoden, Waschkommode und Nachtschrank,
1 Auszugstisch, Stühle, Spiegel, Teppiche,
Teppichreste, Känfereste von 3 bis
18 Mtr., 1 3-arm. Gasleuchter, pol. u. lack.
Tische, 3 Oefen u. div. andere Möbel
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bemerke, daß sämtliche Möbel
zu jedem Rechtgebot zugeschlagen
werden.

Ludwig Hess,
Auctionator.

Mobilien-Versteigerung.
Wegen Wegzug etc. versteigere ich zufolge Auftrags
nächsten Mittwoch, den 3. Nov. cr.,
Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr
anfangend, im Hause

5. Bärenstraße 5
nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände, als:

Hochelegante Salon-Einrichtungen in Auf-
baum mit Gold, Kococo, Salon-Garnituren mit Seiden-
Seidenplüsch und Kamelofchen-Bezug, Kococo-Salon-
schrank mit Spiegel, feine Portièren, Vericow, Spiegel
mit Krimmwerk, Schreib-, Antiquitäten- und
achtstellige Tische, engl. eiserne Betten, Aufh.-
und Gefinde-Betten, Sophas, Sessel, Tische, Stühle,
Kleidergarderobe, Kommoden, Console, Spiegel aller
Art, Teppiche in allen Größen, Vorlägen, Läufer,
Gardinen, Portièren, Aufh., Bauern-, Blumen- und
Ausdrucksche, Zimmer-Fountain, Tisch- u. Nachtschrank,
Kleiderhaken, Handtuchhalter, Treppenteiler, Silber,
Delgemälde guter Meister, Fing- und Siebelpfen,
Waschkommoden, Toilettenständer, goldene Herren-Uhr,
getragene Kleider, Küchen- und Glasgeschirr, Silber,
Porzellan, Majolika, Krone etc., Uhren, Marmor-
Pendules, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele
andere Haus- und Kucheneinrichtungs-Gegenstände
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Grabenstraße 28.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.
Sente Sonntag Nachmittags:
Ausflug nach Dohheim
zu unserem Mitglied Herrn W. Hahn (zur Krone).
Zusammenkunft 2 1/2 Uhr im Thüringer Hof, Ecke Dohheimer-
straße. Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitgliedschaft,
sowie Freunde des Vereins ergebenst ein. F 322
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.
Diejenigen Mitglieder, welche zu der am 6. November
stattfindenden **Pflanzen-Verloosung**
Bilgen liefern wollen, belieben ihre Offerten an Herrn Fritz
Catta, Bahnhofstraße, einzuliefern. Der Vorstand. F 339

Christlicher Arbeiter-Verein.
Sente Sonntag, 7 1/2 Uhr, am Reformationsgedenktage,
Neuegasse 4:
Familien-Abend.
Musikl.-best. Vorträge. Ansprache d. Hrn. Hrn. Neubourg u. H.
Wöhe sind willkommen! Der Eintritt ist frei. 14335

Sachsen- u. Thüringer-Verein.
Unser diesjähriges
Stiftungsfest,
verbunden mit Concert, theatralischer Aufführung,
findet Sonntag, 31. October, Abends 7 Uhr, im
Nimmerjohle (Dohheimerstraße) statt, wozu wir unsere verehrl.
Mitglieder, Landleute, Freunde und Gönner des Vereins
ergerbenst einladen.

Spar-Verein „Eintracht“.
Sente Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr:
General-Verammlung.
Der Vorstand.

Club „Rheingold“.
Sente Sonntag, den 31. October cr. Nach-
mittags 3 1/2 Uhr:
Ausflug nach Biebrich,
Saal zur neuen Turnhalle,
Kaiserstraße (Halle der Straßenbahn, Rathhaus),
beseht: Unterhaltung und Tanz,
woran wir unsere geladenen Gäste, Freunde und Gönner
hochmuths annehmen. Der Vorstand.
NB. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger
Witterung statt.

Stemm- u. Ringclub „Einigkeit“.
Wir veranstalten Sonntag, den 31. October, einen
Familien-Ausflug
in das Restaurant zur Waldlust, wozu wir Freunde
und Gönner des Clubs freundlichst einladen. Für Unter-
haltung wird bestens Sorge getragen.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Friede.
Sonntag, den 7. November, Abends 8 Uhr,
zur Feier des 22. Stiftungsfestes: F 338
Concert und Ball
im Saale des „Turn-Verein“, Hellmündstraße 25.
Der Vorstand.

Tanz-Ausflug.
An unserem Sente Sonntag, den 31. October, Nach-
mittags 4 Uhr, stattfindenden
Ausflug nach Rambach
(Saalbau zum Tannas) laden wir alle früheren Schüler nebst
Freunden u. Bekannten ergebenst ein. Abmarsch 3 Uhr, Drei Köpfe.
Die Tanzführer des Herrn H. Schwab.

Ich wohne jetzt
Wilhelmstrasse 13.
Sprechstunden: 10—12 Uhr Vm.
3—4 „ Nm.

Dr. R. Friedlaender,
pract. Arzt und Nervenarzt, 14290
bisher dirig. Arzt des Augusta-Victoria-Bades.

Handschuhe,
selbstverfertigte, von schönem weichen Leder und
gut fugend, in Glace, Zed und Wildleder, sowie
alle Sorten warme Handschuhe für Damen und
Herren empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Hr. Hirsch, Obere Biebergasse 40.
Größte Handschuhmüllerei u. Handwerk. 14288
Handschuhe,
prima Waare, Gr. 2.25 Mtr., Rumpf 20 Pf.
Röderstraße 3. Schaal, Röderstraße 3.

Quaker Oats
Ärztlich empfohlen. Nur in Packeten.
Überall käuflich. Versucht die
Recepte auf den Packeten.

Restauration Stolzenfels,
5. Gerichtstraße 5.
Morgen Sonntag: Wein, Obst, Kuchen, Pfeffer, Leber-
tische mit Kraut, Apfelwein, eigene Kelterei, Bier, hell und
dunkel, aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Guimbacher
Weißbier, reine Naturweine.
Kellnermeister Anton Mader.

Kochgesch. — Speisehaus,
Grabenstraße 3, 1. Stock, nächst der Rheinstraße.
Nur anerkannt gute Küche.
Mittagsstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mtr. und höher in und außer dem
Haus, Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus
gebracht. Martin, verl. Köchlein.
An gutem Mittag- und Abendessen können sich auch
einige Herren betheiligen. Grubenstraße 6, Hart.

Während der Traubenlese versende
ich auch in diesem Jahre wieder
Most — Federweissen
(eigenes Wachsthum) à 70 Pf. p. Liter,
in Fäßchen von 25 Liter an. Auch gebe
im Detail ab à Flasche 60 Pf. ohne Gl.
J. Rapp, Goldg. 2,
Weinbau, Weinhandl. u. Delicessenggeschäft. 14308

Nach einige Tage
frisch gekelterten Apfelwein
bei Ph. Friedrich, zur Cranenburg, Ecke Albrechtstr.
Junge fette Gänse,
fand, gerupft, die 10 Pf. schwer, f. Gänse à 10 Pf. 13—16 Pf. verk.
re. Nachnahme P. Krüger, Albrechtstr. (Hr.).
Die letzten Kurtraben
für diese Saison aus Neapel, blau und weiß, pro 100 45 Pf.
wenn am Wege nach der Kirche, Markt.
Gemahlenen Krystall-Zucker,
lose und in Sicken,
weissen Candis, lose u. in Kistchen,
empfiehlt 14339

Hch. Eifert, Marktstraße 19a.
Santenbrant 2 Hund 15 Pf., Zwischlein
10 Pf. 45 Pf. Schwabacherstraße 71.
Brandenburger Kartoffeln
selbst eingetroffen, auch prima Magnum bonum, gelbe und
Rundkloßkartoffeln für den Winterbedarf bei
Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Grabenstraße 9.
Kartoffeln für den Winterbedarf:
Magnum bonum per Cir. 2.50 Mtr.
Brandenburger Faser „ 3.25 „
Gute gelbe Kartoffeln „ 2.25 „
Rundkloßkartoffeln „ 2. „
frei Hand. P. Müller, Albrechtstraße 23. 14292

Kohlen.
Geraide, Fett-Kohl, Korn I. II. III. C. Fernbrand,
Kohlstein-Kohl, sehr gut zum Heizen u. Backen,
für Colonien, Wurmbachische und
Holländische Kohlen,
„ Anthracit-Kohl für Kessel u. andere Feuer-
brand-Kohlen,
„ melierte Kohlen, gelbe Stückkohlen, Magerkohlen
(20 Gr. 14 Mtr.), Braunkohlen - Kiesel,
Patent-Kohle für Centralheizungen
empfiehlt führen u. woggenweise in vorzüglicher Qualität
zu den billigsten Preisen 14287

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.
Kohlen
in Waggon, wozu sich auch mehrere Familien theilen können,
sowie in einzelnen Fahren, über die öffentliche Waage
gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 9762
Gustav Bickel, Grubenstraße

Wieder vorrätig:
Musikholengrieß
billig. Ferner empfiehlt alle Sorten Kohlen, Gasse, Weißkohle,
Holz, Kalkstein, Gipskohlen etc. in nur 1. Qualität. 12276
Billigste Preise. Prompte Bedienung.
Aug. Kupp,
Comptoir: Hellmündstraße 33.

Neu erbaut. Neu erbaut.
WALHALLA.
 Specialitäten-Theater 1. Ranges.
 Wiesbaden.
 Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofstetle.

Heute Sonntag:
2 grosse Vorstellungen.
 Nachm. 4 Uhr: Halbe Preise. Abends 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.

Letztes Auftreten
 des derzeitigen sich grossen Erfolgs erfreuenden
 Künstler-Ensembles.

Morgen Montag
vollständig neues Programm.

10 Elite-Nummern.

!!! Ueberraschende Neuheiten!!!

Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Wichtig
 für Wirthe u. Pensionen.
Ein Waggon
Becher - Gläser
eingetroffen

in hübscher tadelloser Waare.

Bierbecher, 0,3 geacht, Stück 10 Pf.
 Bierbecher, 1/4 Ltr. „
 Bierbecher, 0,2 „
 Champagnerbecher, glatt, Stück 20 Pf.
 Champagnerbecher,

Grecque-Mustern m. Nam.,
 Bierbecher, Grecque-Mustern
 mit Namen,

Bierbecher, 0,3, mit Gold-
 rand,

Bierseidel mit Henkel, 0,3
 geacht, Stück 24 Pf.

Bierseidel mit Henkel, 0,4
 geacht, Stück 25 Pf.

Römer, 0,2 geacht, mit ge-
 schlossenem Fuss, Stück
 45 Pf.

Römer, antik mit Weinlaub,
 Stück 30 Pf.

Alle Artikel für Haus und Küche
 in garantirt guten Qualitäten,
 sehr preiswerth.

Separates Lokal für Emaillegeschirr.

Versandt nach auswärts prompt.

A. Württemberg's Bazar,
 10. Ellenbogengasse 10.

Gesellschaft Allegro.

Sonntag, den 7. November, Abends 8 Uhr anfangend,
 im Saale des „Hotel Schöndorff“:
Drittes Stiftungsfest,
 verbunden mit humoristisch-theatralischer Unterhaltung und
 Ball, worauf wir unsere Gäste höflichst aufmerksam machen.
 Der Vorstand.

Vortrag Possart-Strauss

Tennyson,
 Enoch Arden.

Preis 20 Pf.

14336

Moritz und Münzel,

Ecke der Wilhelm- u. Taunusstrasse.

Betten

in jeder Preislage, Bettstellen 12-60 Mt., Matratzen
 5-60 Mt.

Divans

in 30 verschiedenen Mustern von 45 Mt. an.

A. Seebold,

Grabenstrasse 2, Ecke Marktstrasse.

Neu! Neu!

Wasserdruckverminderer,

verbündet das Spritzen des Wasserdruckes, an jedem Hahnen sofort
 anbringen. Befestigung bei 14309

J. Kroetsch.

12. Kellerstrasse 12. Schloß und Justizstrasse 12.

Kapblumen,

schneeweiss, Ia Qualität, billigst. 14318

Julius Praetorius, Kirchgasse 28.

Die ersten

über 100 Stück ausgebildete Hühner oder Geflügel-Kanarienvögel
 (unseres eignen Stammes),
 präparirt mit ersten und vielen Ehrenpreisen, tüchtige
 gesunde Vögel unter Garantie und Probezeit, empfehlen
 Johann Prescher, Georg Nickel,
 Wehrstrasse 15, 1. Hth. 1. Wehrstrasse 26, 2. Hth. 2.
 Händler oder Kanarienvögel.

Hotel-Restaurant Tannhäuser.

Ausser reichhaltiger Speisen-Karte
 heute Abend: 14325

Gans mit Kastanien. Has im Topf.

Gläserpfaffen. Hasenzimmer.

Huhn auf Jäger-Art. Krabbenspatzchen.

G. W. Leber.

Gutes Tafelbrot (Bismarck) 12. u. 14. Bismarckstr. 12. 14322

Wepfel zu haben Feldstrasse 12, Seitenbau Bart.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in diversen Sorten
Kohlen, Coaks, Briquettes zu allen Feuerungs-
 anlagen, sowie **Buchen- u. Kiefern-Holz etc.**,
 in nur Ia Qualitäten, bei **billigster Preisnotirung**, in
 empfehlende Erinnerung.

Meinen Hauptbedarf in Kohlen beziehe ich von der
Vereinigungs-Gesellschaft in Koblenscheid
 bei Aachen. Es sind dieses hauptsächlich Sorten,
 die nicht russen, nicht backen, wenig
 Rückstand hinterlassen und ein lebhaftes
 Feuer geben, worauf ich ganz besonders aufmerk-
 sam mache.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne
 verabfolgt. 9449

Wilhelm Kessler,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
 Schulgasse 2. — Telephon 269.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in
 Brennmaterialien empfehle meine **anerkannt**
vorzüglichen

Kohlen, Coaks, Brikets,
Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**

Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich
 mehrere Familien theilen können, bedeutende Preis-
 ermässigung.

Ausführliche Preislisten werden jeder-
 zeit gerne verabfolgt. 11641

Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
 Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Kohlen.

Beste stückreiche Ofenkohlen Mt. 18.50
 „ gewaschene Rußkohlen, I. u. II. „ 22.50
 per 1000 Mt. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
 waage gegen Baargeldzahlung.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
 Langgasse 20, entgegen. 11697
 Wiesbaden, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Merbeln u. Kalksteinen empf. H. Werrigen, Sedanstr. 4. 12435

Gutes Tafelbrot u. Wirtschaftlich-Obst entgegen-
 weise zu vert. Fischgraben 8. Bart. 12724

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Als älteste, gelesenste, billigste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“
 bei den verehrlichen Inserenten wegen des grossen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen
 anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe stets lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, recht bald mit dem Anzeigen zu beginnen.
 Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich
 allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Empfehlungen voll und ganz
 ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil
 dann besondere Wünsche wegen der Seiten-Anordnung und der typographischen Ausstattung der
 Anzeigen leichter berücksichtigt werden können. Diese beiden Punkte, sowie die leichte Ueberführbarkeit und
 bequeme Verlegbarkeit eines Inseratenblattes für den Leser, wie sie das „Tagblatt“ bietet, sind für die
 Wirkung des Inserats ebenfalls von grosser Wichtigkeit und die ansehnliche Geschäftswelt sollte ihnen
 daher beim Annonciren im eigenen Interesse eine entscheidende Beachtung schenken.

Ebenso wichtig ist für das Publikum, namentlich die inserirende Geschäftswelt, die Thatsache,
 daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt **15.000** — zum allergrößten Theile in der
 kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Kontor: Langgasse 27
 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
 Trauer-Meldungen in Bek. f. u. Kartenform, Besuche- u. Dank-
 sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen,
 Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeigen als Zeitungsbilagen.

**Wiesbadener
 Beerdigungs-Institut**
 von
Heinrich Becker,
 Saalgasse 30.  Saalgasse 30.
 Bei vorfindenden Sterbefällen empfiehlt alle
 Arten **Holz- und Metallsärge** von den einfachsten
 bis zu den feinsten, nebst completer Ausstattung
 derselben.
 Ferner empfiehlt alle Sorten Best- und Metall-
 tränge nebst Schleifen prompt und billig. 12992

Für Allerheiligen
 empfiehlt
grosse Auswahl
 in 14087
Metall- u. Perlkränzen
 die Beerdigungs-Anstalt „Friede“,
 Inh.: **Adolf Limbarth,**
 8. Ellenbogengasse 8.
 Gegründet 1865. Telefon 265

Beerdigungsanstalt „Friede“
 Gegründet 1865.  Telefon No. 265.
Erstes und grösstes Sarg-Magazin
 am Platze.
 Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-
 haltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Aus-
 stattungen bestens empfohlen. 10085
Adolf Limbarth,
 8. Ellenbogengasse 8,
 Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Kränze für Allerheiligen empfiehlt in großer
 Auswahl
Eduard Fahn, Blumenladen,
 Friedrichstraße 47.
 Sargmagazin von **H. Müller,** Kerkstraße 29,
 empfiehlt Perl- und Blattkränze zu d. Preisen.

Familien-Nachrichten
 Heute Morgen starb in Halle nach langen, schweren
 Leiden meine treue Pflegerin und Freundin,
Schwester Auguste Dähne,
 tiefbetrauert von ihren Geschwistern und mir.
Emilie Rehwisch.
 Wiesbaden, den 29. October 1897.
 Die Beerdigung ist Montag in Halle.

Hervorheben Dank für die warmen Beweise inniger
 Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten
 Tochter und Schwester, **Wilhelmine Gsch.** Dieselben
 halfen meinen herten Schmerz mildern.
 Die trauernde Mutter und Geschwister.
Frau Gsch, Witwe.
 Münden und Wiesbaden, den 30. Oct. 1897.

Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
 unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und
 Schwester,
Frau Margarete Jacob,
 geb. **Kapp,**
 nach langem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am 1. November,
 Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Verwandten die traurige Mit-
 theilung, daß unser lieber Bruder,
Herr Joseph Dillmann,
 Buchhändler,
 am 29. October, Abends 7 Uhr, sanft ent-
 schlafen ist.
 Wiesbaden, den 30. October 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag, den 1. Nov.,
 Vorm 11 Uhr, vom Sterbehause, Schwalbacher-
 straße 25, aus statt.

Goldene Hochzeit!
 Herzlichen Glückwunsch!
Werner.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem
 Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
 Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Luise Rossel,
 geb. Wintermeyer,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
F. Chr. Rossel.

Wiesbaden, den 29. October 1897.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause,
 Nicolastraße 31, aus statt.

45. Jahrgang. 1897.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Zahnstraße 6, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 6970
Zahnstraße 22, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 6793
Zahnstraße 25, 3 möbl. Z. m. Pension sofort zu vermieten.
Zahnstraße 25, 1 L. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Theor. und prakt. gebild. Kaufmann übernimmt Liquidationen und Verwaltungen, ferner Revisionen und Abschluss von Geschäftsbüchern, Erhaltung von Kaufm. Gutachten u. sonstige verw. Arbeiten. Anstalt erhält Buchhandlung von **Hch. Staudt**, Bahnhofstr. 6 hier. 14908

Als Repräsentantin, Gesellschafterin

Sucht eine ältere, alleinlebende Dame höheren Standes, sympathische Gesinnung und angenehme Eigenschaften, einen Bekanntschafts- und auch mit reifen. Beste Referenzen. Off. u. T. W. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Stetlich sind mehrere Heufässer abzugeben worden Friedrichstraße 3, Gartenhaus 2. H. r.

Rebenschäfte, jeder bei sich findet, Grotte 17, 18. H. r. Automobile u. Gentrifugallampe u. ver. h. Hol. Braun, Kofel.

Schrotmühle mit Dampftrieb für alle Haushalten ist aufrecht zu haben. 19008

Karren- und Wagenfuhrwerk gesucht. **Peter Lerch**, Abbruch Hotel Bied. Boliren, arb. W. Harb. Kirchstraße 23. 6019

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher**, Heidestraße 40. 10947

Krautwäckerin **Math. Mohr** wohnt Heidestraße 26. H. r. Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich zum Anfertigen von Kleibern, Blousen, Frauen-Bajuken u. and. außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Waldenstraße 27. Front. 1.

Kleidermacherin empfiehlt sich. Frauenstr. 15. H. r. 10907

Wiener Damen-Schneiderin empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Göttern, Mänteln, Jaqueten, Krügen, sowie Woberisierungen bei billiger Berechnung. Frau **Gottlieb**, Heidestraße 38. 1.

Ein Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause per Tag 1.50 M. Näh. bei **Widmer**, Heidestraße 10. H. r. 1.

Ein Kleiderm. f. Kleider u. n. außer dem Hause, auch zum Ausb. von Böden u. Kleid. jeder Art. Heidestraße 9. H. r. 1.

Ein Wäckerin empfiehlt sich zum Anfertigen von Böden und Kleibern in u. außer dem Hause. Heidestraße 18. H. r. 1. 14906

Modest! Sammt. Vorarbeiten werden gemacht, Kleid. u. n. billig angef. Heidestraße 18. H. r. 1. 14906

Modest. Alle Vorarbeiten u. gemacht, Kleid. u. n. 50 M. an nach neuerer Mode garnit. Heidestraße 3. H. r. 1.

Alle werden gemacht, u. bill. garnit. Heidestraße 37. H. r. 1. 10939

Heidestraße 37. H. r. 1. 10939

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von u. außer dem Hause. **Lina Löffler**, Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Heidestraße 40. 10989

Zum 15. November

finden sein brgl. Köchinnen, bess. u. einfache Hausmädch., sowie Alleinmädch. gute Stellen. Central-B. (Frau Warles), Goldg. 23. 1.

Fein bürgerliche Köchin für 1. November gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Nach Berlin Einzelne Dame (Baronin) eine gute Köchin (Herrschaff hier), zu e. höheren Beamten eine tüchtige gediegene Haushälterin, bessere Kinder- mädch. für feine Stellen, sowie bese. Hausmädch., Hotel- köchin, Küchenhaushälterinnen, Büttelknecht, Kaffeebischmitten nebst W. L. H. Büro, Webergasse 15.

Fein bürgerl. Köchin gesucht. Heidestraße 15. 14283

Sofort eine tüchtige Restaurationsköchin, tüchtige, in der Küche erfahrene Mädchen als Alleinmädchen nach Mainz, sowie kräft. Alleinm. gesucht. A. Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 434.

Jüngeres Hausmädchen von 16-18 Jahren, mit guten Empfehlungen, für gleich gesucht. Heidestraße 17. H. r. 1. 14216

Suche zum 1. Nov. Der Herrschaftlichen für 11. Haushalt, 30 M., ferner eine gut bürgerl. Köchin für gutes Geschichtsbüro, 25 M., zwei einfache Zimmermädchen für Hotel, zwei nette Dienstmädchen (einständl. Stelle), vier einfache Hausmädchen, 18 M., zehn gebirgese. Alleinmädchen, 20 M., ein Heidebuben u. f. f. Heidebuben, 20 M., für Hotel. **Bücher's 1. Central-Büro**, Heidebogen 9. Tel. 571.

Ein braves fleißiges Mädchen gef. Heidebogen 12. 1. 13794

Ein junges fleißiges Mädchen gef. Heidebogen 17, im Laden. 13888

Schmalbaderstraße 16. H. r. 1. 13991

Ein einfaches fleißiges Dienstmädchen sofort gesucht. Heideb. 14123

Ein tüchtiges Mädchen, das viele zu Kindern hat, gef. Heideb. 14173

Ein einfaches braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch guten Lohn gef. Heideb. 14214

Stellung als Gesellschafterin od. Reisebegleiterin sucht eine in den Sprachen und musikalisch sehr gebildete reisefähige Dame mit guten Empfehlungen. Gest. Anerbieten unter H. 26 an F 120

Rud. Mosse, Wiesbaden.

Ein Gouvernante (Französin), eine Kinderfrau, eine Weinberg- beschlossenerin, Hotel-Restaurantköchin, eine Hotelzimmer- mädch., Hotel-Restaurantköchin, mehr. Alleinmädch., w. gut kochen k., perf. Bäckerin, sowie ein zarter Kindermädchen. empf. **Grünberg's** Rh. Stellenbureau, Goldgasse 21, Lad. Tel. 434.

Junge geschäftsfähige Witwe, engl. sprechen, wünscht Anstellung als Bedienstete od. Verkäuferin. Offerten unter D. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, ist gef. Heideb. 14214

45. Jahrgang. 1897.

Gran Aug. Roth, Zuchtpflanze 14.

Mittwoch, den 3. November,
beginnt der

Extra-Tanz-Kursus.

Einige Herren können noch Theil
nehmen. Anfang 8 Uhr für Damen, 9 Uhr
für Herren. 14281

Hochachtungsvoll

Fritz Hei
Mauritiusstr

Verschiede

Meine Gardinen-Spann

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlender Weise zur Kenntnis.
Kraus, Stalder, vorm. Herrs. Cham.

Spezial-Wäscherei für Spitzen

Dandische, Haubchen, Seidenstoffe, etc.
Anna Katerbach, Gie.

Wäscherei u. Gardine

Wäsche wird aufs feinste gewaschen
Wäsche zum Waschen und Bügeln (1
angenommen, prompt u. billig besorgt. Ad.

Wäsche zum Waschen und Bügeln u.
und billig besorgt. Auch bringe meine
gell. Erinnerung. Frau W. Weill, Gie.

Eine leistungsfähige Wäscherei am d.
Rhein und Trockenhalle, bereitwillig große
die Fremdenwäse eines Hotels und sicher
Betreuung. Wdh. Weberstraße 20.

Spüllicht

haben freundlichst
im Tagblatt-Verlag.

Damen

haben freundlichst besorgt
Frau Moritz, Gie.

Damen

haben freundlichst besorgt
Frau Wiest, Gie.

Damen

haben freundlichst besorgt
F. Dier. fr. Kurmain.
Finger, Wdh. Gie.

Heirathsparr

den Standes vermittelt direkt am
Frankfurt a. M., Schopenhauerstraße 7.

Tages-Verauka

Sonntag, den 31. Oc.

Anfänger. Radm. 4 Uhr: Symphonie-
Concert.

Königliche Schauspiel. Abends 7 Uhr:
Chinesisches Tanz-Divertissement.

Neubauer-Theater. Abends 7 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Neubauer-Theater. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Königliche Schauspiel. Radm. 4 Uhr:
Abends 7 Uhr: Die Camille.

Kirchliche Anzeigen

Evangelisch-Gemeinde, Kirchstraße 46, Mauritiusstr. 1. St.
Sonntag, den 31. Oct. Vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. 4 Uhr:
Predigt. Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr:
Jünglingsverein. Gäste willkommen. Montag, Abends 8 1/2 Uhr:
Gebetsversammlung. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde
(Hr. Gsch. 23, 1-16). Prediger Reimer.

Versteigerungen etc.

Die Ausrufen von Brandenburg und Sachsen, Köln und Trier,
Kromschädel, Gde. Hiesler, Kaufmann, Reigle, Bürger von
Hamburg, Burgstraße, 10.

Zeit der Handlung: August und September des Jahres 1873.
Ort der Handlung: 1. Auktion: Die Burg zu Hamburg.

2. Auktion: Burg Hollstein am Donnerstag.
3. Auktion: Die fürstliche Wäse zu Mainz.

4. Auktion: Burgstuf auf dem Hollstein.
5. Auktion: 1. Der Saalbau zu Frankfurt.

2. Der Saalbau zu Frankfurt.
Decorative Einrichtung: Ober-Innenhof; förmliche Ein-
richtung: Ober-Innenhof. Haupt.

Nach dem 3. und 4. Auktion findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

— 86 —

alters, schon tragbare Spargelbeete werden über Winter mit
gutem, kräftigem, recht speditem Dünger 6-8 Centimeter hoch
möglichst gleichförmig überdeckt, welcher mit einem Netzen gleich-
förmig vertheilt und verdrückt wird, und sodann wenn möglich
während des Winters ein oder mehrere Male mit guter Mist-
jauche überhäutet; auf die gleiche Weise geschieht die Düngung
auch in den folgenden Jahren, dann wird man über schlechte
Spargelernten nicht zu klagen haben.

Die Kompostbereitung sichert dem Gartenbesitzer eine Menge
der werthvollsten Düngstoffe und damit große Vorteile. Ich
verstehe unter kräftigem Kompost nicht jene Erdschuppen, wie man
sie so häufig findet, aus welchen Viele meinen, einen recht
kräftigen Dünger zu bereiten, wenn sie dieselben öfters mit
Mistjauche übergießen. Will man sich einen wirklich kräftigen
Kompost bereiten, so nehme man den Dünger von Menschen
und Thieren, Mist, Knochen, Knochenmehl, Haare, Federn,
Ähren aller Art, Pflanzenschnitt, Straßeneisenschutt, grüne und dörre
Pflanzen, ausgelesenes Laub (auch ohne Samen), Abfälle
aus Holzställen, Lumpen, Kaufschutt, Walzente, Hornspäne u.
Diese Stoffe bringt man schichtenweise, mit getrocknetem pulverigen
Kalk und Gips ziemlich stark überstreut, auf einen Haufen,
welcher sodann auf allen Seiten und auch oben 25 cm hoch
mit Erde überdeckt und etwas angefeuchtet wird. Durch diese
Erdbüllung steigt man von Zeit zu Zeit einige Löcher, in
welche nach und nach noch öfter Mistjauche, Blut, Fleisch-
wasser u. dgl. eingegossen wird, um so die Masse zu befeuchten.
Nach dem jedesmaligen Eingießen werden die Gräbchen wieder
verstopft. Diese Aufzucht ist durchaus nöthig, um die im
Haufen lagernden Pflanzen und thierischen Stoffe in Gärung
zu versetzen, wodurch sie sich allmählich in Moder auflösen. Ist
der Gärungsprozess eines solchen Haufens bis zu dem Grade
vorgekommen, daß die fäulernen Stoffe wärme und geruchlich
geworden sind, so arbeitet man den Haufen mit der umgebenen
Erde mehrere Male gut durcheinander, begießt denselben noch
öfters mit Jauche, wodurch sich die größten Theile vollends
auflösen und zur Düngung verwendbar werden. Im Frühjahr
streut man dieses Düngerpulver, welches an Wirkksamkeit alle
künstlichen Dünger übertrifft, über die aufgesprungenen Samen
der Gartenbeete aus.

Im Obigen beginnt man in diesem Monat, wenn Ver-
änderungen und Verpflanzungen nöthig sind, mit dem Aus-
pflanzen der Bäume. An den Stämmen und Ästen der Obli-
bäume muß das daran befindliche Moos nebst den Flechten,
sowie der dünnen schmierigen Rinde mit einem stumpfen Werk-
zeug abgehoben und die Bäume können über Winter mit in
Wasser gelöstem Kalk überstrichen werden. Die äußere Rinde
des Stammes und der Äste ist durch dieses Aufstreichen
stets rein und glänzend zu erhalten, weil durch daran
haftende Moose u. die Entzahnung und Ausbuchtung des
Baumes unterbrochen wird und dieselben noch überdes
den schädlichen Insekten einen sehr bequemen Aufenthalt ge-
währen. Auch die Krone erfordert bis zum Lebensende des
Baumes eine sorgfältige Pflege. Es genügt nicht, die Krone
eines jungen Obbaumes nur die ersten Jahre nach seiner
Verpflanzung zu beschneiden und zu ordnen, sondern dieselbe
soll bis in das höchste Alter des Baumes bei der gleichen Sorg-
falt und Pflege zu erhalten haben. An den älteren Bäumen
nimmt man nicht nur die dünnen und halbverdorren, die in das
Innere der Krone einwachsenden und die sich freiziehenden Äste
und Zweige hinweg, sondern auch die überflüssigen und schäd-
lichen (wie die Wasserkräuter, Nadeln u.). Alle abzunehmenden
Äste und Zweige werden möglichst nahe am Stamme oder bei
den Hauptästen, ohne aber deren Rinde zu verletzen, mit einer
guten Säge ab- und mit einem scharfen Messer glatt ge-
schnitten, worauf man die Schnittwunden bei den jüngeren
Obstämmen mit Baumwachs bedeckt, bei den älteren mit guter
Leinwand überstreicht. Solche Bäume, die trotz aller Sorgfalt
und Pflege, welche den Wurzeln, dem Stamme und auch der
Krone zugewendet wurde, dennoch nicht zu kräftigen kommen,
können manchmal noch durch eine Verjüngung ihrer Kronen
verbessert werden. Man nimmt die älteren und fränklichen
Äste nach und nach hinweg und bildet aus den jungen, an

der Schnittstelle im Frühjahr hervorprossenden Zweigen die
junge Krone. Kräftigende Bäume extrahieren vermöge ihres starken
Saftlaufes keine Verjüngung, und zwar sind die veredelten
Sorten derselben am empfindlichsten; dagegen ist dieses Ver-
fahren bei allen übrigen Obstgattungen nützlich anzuwenden,
namentlich bei den Pflaumen und Zwetschenbäumen dadurch un-
gemein fruchtbar.

Die Blumenbeete sind von den nun abgestorbenen Pflanzen
zu räumen und über Winter tief umzugraben, wobei die Erde
derselben mit einer gleichmäßigen Menge guter Mistbeet- oder
Düngererde zu vermengen ist; sie bleiben hierauf nach über
Winter liegen. Solche Blumenbeete, welche im Herbst mit
verrottenden Blumengewächsen bepflanzt wurden, sind mit dem
Eintritt des Frostes mit Tannennadeln zu bedecken. Das Gleiche
geschieht auch bei den mit Zwiebeln- oder Knollengewächsen
beplanten Beeten.

Die hochstämmigen Rosen schützt man am besten durch
Niederlegen in die Erde. Wo dies wegen der Unterpflanzung
nicht angeht, werden die Stämme niedergebogen und die Krone
mit Laub und Tannennadeln bedeckt. Das Einbinden mit Stroh
ist für die meisten Rosenforten kein genügender Schutz. Es
ist durchaus kein Fehler, die Rosen vor dem Niederlegen schon
regelmäßig zu schneiden, sodann zum Frühjahr nur auch etwa
abgeschnittene Zweige zu entfernen sind. Von sämmtlichen der Krone
bleibenden Trieben werden die Blätter vor dem Einlegen entfernt,
da dieselben, besonders bei Therosen, oft Veranlassung zu Fäulnis
geben. Nieder veredelte Rosen werden mit Erde angehäufelt
oder mit Laub und Tannennadeln bedeckt. Die meisten Schling-
rosenforten überwintern bei uns ohne Schutzbedeckung, doch giebt es
auch hierin Ausnahmen. In zweifelhaften Fällen möge man
ihnen eine Bedeckung mit Tannennadeln zufommen lassen.

Wenn der Baum groß ist, ist sein Planzer tot!

Wenn man obigen Sprichwort die Wahrheit auch nicht ganz ab-
solut kann, so ist es doch nicht allemal zureichend, da es veredelte
Baumarten giebt, die schon in wenig Jahren groß werden, und giebt
sehr viele Bäume, die man einen Erbsen- oder Linsenbaum nennen kann.
In den letzten Jahren ist im Allgemeinen viel zu- und zuvielgepflanzt
Land ausgefüllt und bepflanzt worden, doch giebt es noch viele Grund-
besitzer, welche in dieser Sache wenig oder gar nicht thun, obgleich sie
viele Flächen besitzen, die ihnen nicht einbringen und doch so leicht mit
wenig Kosten bepflanzt werden können, besonders wenn zum Ueber-
machen die Zeiten ausgenutzt werden, wo in der Landwirthei weniger
zu thun ist. Es liegt so manche nette moorige Wiese kaum benutzt da,
weil sie nur mageres saures Gras liefert, ebenso giebt es manches Bruch,
das dies nicht einmal hervorbringt, oder auch es liegen Wälder, die
weit vom Hause entfernt, jedoch es sich nicht lohnt, ihnen besondere
Aufmerksamkeit zu widmen, weil die Erträge nicht im Verhältnis zu
den Betriebskosten stehen.

Das eventuelle Anpflanzen betrifft, so wollen wir in erster Linie
auf solche Baumarten hinweisen, welche sehr schnell wachsen und daher
dem Planzer die Möglichkeit gewähren, noch bei Lebzeiten der Bäume
seiner Arbeit entziehen zu können.
In den Erbsen- und Linsen- und sonstigen neuen Erbsen wahren Arten,
canadische Bäume und Eichen zu pflanzen. Die beiden ersten Arten
wachsen so rasch, daß sie nach 3-4 Jahren oft schon 4 Meter hoch sind;
in Eichenbäumen nach man canadische Bäume, 34 Jahre alt mit 80-80
Centimeter Durchmesser gehabt, und den Heimer mit 20 Meter be-
halten. Es wird dieser Vorgang in neuerer Zeit auch ganz besondere
Aufmerksamkeit verdient, da sie zur Produktion von Sämlingen benutzt
werden; das heißt zu diesem Zweck zweigeweise veredelte Holz nach Ver-
der aus Ausland bezogen, doch ist daselbst noch kein Jahr und in ab-
sehbare Zeit kaum noch zu haben, oder doch bedeutend theurer
werden. Das Erbsenholz findet in der Holzindustrie vielfältige Verwendung
und liefert eine Erbsenmasse, wenn nicht schon das Holz, so doch
Brennholz, der die Erde.

Zwischen manchen Bäumen werden mit Eichen und Algen zu ver-
pflanzen, letztere gedeihen auch sehr gut an Bäumen und Hängen;
eine wichtige Holzart für solche Bäume ist auch die aus Amerika einge-
führte Eiche Traubenfichte, Prunus veronica, welche sehr schnell wächst
und ein vorzügliches Holz liefert, das zur Möbelherstellung sehr geeignet ist.
Bessere Bäume sind mit Eichen, Kieferbäumen u. zu verpflanzen, auch
soll man die Eiche und Kiefer nicht vergessen, und nachdem solche Holz
als anbaufähig erwiesen haben, die Douglas- und Sitkaeiche, welche
beide Arten in ihrer Heimat eine Höhe von 100 Meter und mehr er-
reichen und eine große Zukunft haben dürften. Besondere Beachtung
verdient auch die japanische Kiefer, Larix leptophylla, da diese Holz gut
benutzt hat, äußerst reich wächst, und lange nach als den Eichen-
bäumen und Kieferbäumen nützlich, wie die canadische Kiefer.

Die Eiche liefert schon in wenig Jahren einen guten Ertrag, wenn
sie, nicht gar zu eng gepflanzt, in hübscher Form als Weihnachtsbaum

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

D. „Australia“, 27. Oct. von St. Thomas via Havre nach
Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. 6 Uhr Nachm. von Calcutta
nach Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. in Rem-Orient; D.
„Belgion“, von Hamburg nach West-Indien, 27. Oct. 11 Uhr;
Belgion von Hamburg, D. „Belgion“, von Hamburg via Havre nach
West-Indien, 27. Oct. 6 Uhr Nachmittags in Genoa.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

D. „Australia“, 27. Oct. von St. Thomas via Havre nach
Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. 6 Uhr Nachm. von Calcutta
nach Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. in Rem-Orient; D.
„Belgion“, von Hamburg nach West-Indien, 27. Oct. 11 Uhr;
Belgion von Hamburg, D. „Belgion“, von Hamburg via Havre nach
West-Indien, 27. Oct. 6 Uhr Nachmittags in Genoa.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

D. „Australia“, 27. Oct. von St. Thomas via Havre nach
Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. 6 Uhr Nachm. von Calcutta
nach Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. in Rem-Orient; D.
„Belgion“, von Hamburg nach West-Indien, 27. Oct. 11 Uhr;
Belgion von Hamburg, D. „Belgion“, von Hamburg via Havre nach
West-Indien, 27. Oct. 6 Uhr Nachmittags in Genoa.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

D. „Australia“, 27. Oct. von St. Thomas via Havre nach
Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. 6 Uhr Nachm. von Calcutta
nach Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. in Rem-Orient; D.
„Belgion“, von Hamburg nach West-Indien, 27. Oct. 11 Uhr;
Belgion von Hamburg, D. „Belgion“, von Hamburg via Havre nach
West-Indien, 27. Oct. 6 Uhr Nachmittags in Genoa.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

D. „Australia“, 27. Oct. von St. Thomas via Havre nach
Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. 6 Uhr Nachm. von Calcutta
nach Hamburg; D. „Belgion“, 27. Oct. in Rem-Orient; D.
„Belgion“, von Hamburg nach West-Indien, 27. Oct. 11 Uhr;
Belgion von Hamburg, D. „Belgion“, von Hamburg via Havre nach
West-Indien, 27. Oct. 6 Uhr Nachmittags in Genoa.

Berner von Eppstein, Kurfürst von Mainz

Abol, Graf von Oelsburg

Bauer von Oelsburg, Kurfürst von Oelsburg

von Oelsburg

Prinz von Oelsburg, Herrscher des Kurfürsten

Der Kurfürst des Kurfürsten von Mainz

Die Ewige, der Kurfürst von Mainz

Beitrag, Göttingen von Kurfürsten, Kurfürst

nicht anerkannt König Richard von

Gerard

Agnes, Göttingen von Kurfürsten

Wesertoren, der Kurfürst

Göttingen, Kurfürst

Göttingen, Kurfürst

Göttingen, Kurfürst

Kursum zu Wiesbaden.

Sonntag, 31. October, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters

Herrn Hermann Jener.

Programm:

1. In Harbet, Concert-Overture op. 11. Grieg.

2. Achte Symphonie, 4te. Beethoven.

a) Allegro vivace e con brio, b) Allegretto

scherzando, c) Tempo di Menuetto, d) Allegro

vivace.

3. Serenade für Streichorchester No. 2, op. 63. Volksmann.

a) Allegro moderato, b) Molto vivace, c) Walzer:

Allegretto moderato, d) March: Allegro marcato.

4. Marche Hongroise aus „La Damnation de Faust“ Berlioz.

